

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1.7.2022
101. Jahrgang | Nr. 26

Friedhof Hörnli:
Stadtgärtnerei informierte
über diverse Wildtiere

SEITE 2

60 plus: Tipps des
Präventionsexperten zum
Schutz vor Betrug

SEITE 11

Sport: Schachgesellschaft
Riehen überzeugte an der
Senioren-Team-WM

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.-**
Grossauflage **Fr. 700.-**

LIEDERFEST Die Musikschule Riehen schenkte der Gemeinde das Riehener Lied

Riehen hat sein eigenes Lied



Das Liederorchester und die Kinderchöre der Musikschule sowie der Niederholz-Chor begeistern das Publikum.

Ein anlässlich des 40. Geburtstags der Musikschule Riehen in Auftrag gegebenes Riehener Lied feierte verspätet, aber fulminant Premiere.

FABIAN SCHWARZENBACH

«Rieche isch Musig in unsere Ohre», lautet eine Zeile im neuen Riehener Lied. Dieses Lied wurde vom bekannten Schweizer Kinderlieder-Schreiber Andrew Bond getextet und komponiert. Und ist vor allem ein Geschenk der Riehener Musikschule an die Gemeinde für 40 Jahre ideelle und materielle Unterstützung. Dafür dankte Thomas Waldner, Leiter der Basler Musikschule, in Vertretung der Riehener Musikschulleiterin Claudia de Vries, die wegen eines Unfalles leider nicht teilnehmen konnte.

«Eine Musikschule schenkt Musik», fasste Waldner zusammen. Er überreichte Gemeinderat Patrick Huber feierlich die Original-Partitur, eine CD und den Text des Liedes. Huber bedankte sich zuerst für das sagenhafte Konzert der Kinder und Jugendlichen. «Die Musikschule ist eine Erfolgsgeschichte. Es sind Spitzenmusiker daraus hervorgegangen und durchschnittliche, wie ich», sagte der Gemeinderat und hatte die Schmunzler vieler Eltern auf seiner Seite. Er betonte, wie wichtig es sei,



Gemeinderat Patrick Huber nimmt von Thomas Waldner, dem Leiter der Musikschule Basel, das massgeschneiderte Lied über Riehen entgegen.

dass Riehener Kinder Musik erlernen dürfen. Zudem: «Ich habe bei Gemeinderäten anderer Gemeinden nachgefragt. Die haben kein eigenes Lied!», freute er sich nicht ohne Stolz über das Riehener Lied. Dann folgte die Uraufführung, die alle Kinder der Musikschule zusammen sangen. Andrew Bond selbst hielt sich zurück: «Es gibt eine grosse Herausforderung, das ist die Mundart», schmunzelte er und überliess es den Kindern, den Part im richtigen Dialekt zu singen: «Rieche singt, Rieche klingl, Rieche springt, Rieche singt.» So lautet ein Teil des Refrains.

Vor dieser Welturaufführung sangen verschiedene Kindergruppen ihre Lieblingslieder: Von «Dört ääne am Bärgli» bis zu neueren Popsongs. Die Kinder drängten sich auf der Bühne zusammen vom ganz gelassenen Mädchen bis hin zum leicht aufgeregten Jungen. Die Rucksäcke auf der einen Bühnenseite gestapelt. Im Publikum sass die Eltern, die die Aufnahmeaktionen ihrer Mobiltelefone strapazierten. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Der Anlass musste in den Landgasthof verlegt werden. Vorgesehen war eigentlich ein Picknick auf der Grendelmatte.



Gemeinsam mit den Kindern traut sich der Komponist Andrew Bond sogar, Mundart zu singen. Fotos: Philippe Jaquet

SOMMERFEST Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse

Gross und Klein auf Entdeckungstour



Der Höhepunkt des Fests: Am Freitag und am Samstag spielte die Theatergruppe in der Aula «Alice im Wunderland».

Nachdem zweimal kein Anlass möglich gewesen war, fand am Freitag und Samstag der vergangenen Woche auf dem weitläufigen Gelände des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse (SFW) wieder ein grosses Sommerfest statt. Und obwohl nur wenige Hundert Meter entfernt das Riehener Dorffest im Gang war, war das Sommerfest ebenso ein grosser Publikumserfolg.

«Wir hatten ein sehr gemischtes Publikum von Gross bis Klein», freut sich Institutionsleiter Fredi Caderas. Wahrscheinlich hätten sich die beiden Feste gut ergänzt, da die Kinderangebote auf dem Heimgelände eher die kleineren Kinder und jene des Dorffests eher die Teenager angesprochen hätten. Die Grossen hätten die Angebote studiert und sich für den Schulbetrieb und die Räumlichkeiten interessiert – die Führungen waren ausserordentlich gut besucht – und die

Kleinen die vielen Spielangebote mit Stempelkarte erkundet. Mit genügend Stempeln gab es etwas zum Knabbern am Schluss.

Die Theatergruppe unter der Leitung von Janine Stierli spielte an beiden Festtagen in der Aula das Stück «Alice im Wunderland» mit begeisterter Freude und grossem Engagement vor vollen Rängen. Es war beeindruckend zu sehen, was die Kinder und Jugendlichen mit teils sehr grossen Einschränkungen aus ihren Möglichkeiten herausholten. Viele Leute auch aus der Nachbarschaft hätten die Gelegenheit wahrgenommen, sich zu informieren, und auch die Stände und Festwirtschaften hätten viel zu tun gehabt, bilanziert Fredi Caderas zufrieden. Er sei froh, dass das SFW sich wieder der Öffentlichkeit habe präsentieren können. Das habe auch die Mitarbeitenden motiviert, die viel zum Fest beigetragen hätten.



Gehörte zu den Kinderattraktionen: das Sackgumpen, bei dem auch die «Grossen» mitmachen durften.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameiteil

FONDATION BEYELER
5. 6. – 9. 10. 2022

Mondrian

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

**Säulizunft-
Käseschüblig**

mit unserem Kartoffelsalat
das ideale Sommerznacht!

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 15 Personen (5 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Dreyer, Manuela, Bürgerin von Trüb BE; **Dux, Roland Franz**, Bürger von Spreitenbach AG mit seiner Ehefrau **Dux, Dana**, Bürgerin von Spreitenbach; **Schneider, Ralf Michael**, Bürger von Niederönz BE mit seiner Ehefrau **Schneider, Fabienne Manuela**, Bürgerin von Niederönz BE und Dagmersellen LU und die Kinder **Schneider, Alina Manuela, Schneider, Jana Jasmin**, Bürgerinnen von Niederönz BE; **Spainì, Luca Lorenzo**, Bürger von Diepflingen BL mit seiner Ehefrau **Schweitzer Spainì, Gisela Andrea**, Bürgerin von Diepflingen BL und Basel-Stadt BS und die Kinder **Spainì, Lia Chiara, Spainì, Nidia Sofia, Spainì, Noe Lohn**, Bürger von Diepflingen BL; **Sutter, Marc**, Bürger von Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG mit seiner Ehefrau **Sutter, Barbara**, Bürgerin von Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG und das Kind, **Sutter, Antonia**, Bürgerin von Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG.

Die Aufnahmen sind am 7. Juni 2022 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Bürgerrat hat mit Beschluss vom 17. Juni 2022 in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen:

Allemann, Maja, Bürgerin von Kleintlützel SO und Basel BS, verheiratet; **Stengele, Peter Sylvester**, Bürger von Zurzach AG, Olten SO und Basel BS, und seine Ehefrau **Stengele, Monika**, Bürgerin von Zurzach AG, Olten SO und Basel BS.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Riehen, 28. Juni 2022

WAK will erweitertes Steuerpaket

rz. Der regierungsrätliche Gegenvorschlag zur Gemeindeinitiative Riehen umfasst mehrere Massnahmen zur steuerlichen Entlastung der Bevölkerung. Der Regierungsrat hat die Möglichkeit genutzt, um verschiedene politische Vorstösse in einem Steuerentlastungspaket für die ganze Bevölkerung zusammenzufassen. Die Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK) beantragte dem Grossen Rat mit elf zu zwei Stimmen, dem Steuerentlastungspaket mit zwei Ergänzungen zuzustimmen, kommunizierte der Grosse Rat am 24. Juni in einer Medienmitteilung. Als zusätzliche Massnahmen beantragte die Kommission die Senkung des mittleren und des oberen Einkommenssteuersatzes um je 0,75 Prozentpunkte sowie die Erhöhung der Sozialabzüge um 400 Franken pro Person. Diese Erweiterung habe für den Kanton zusätzliche Mindereinnahmen von rund 20 Millionen Franken pro Jahr zur Folge.

Veloinitiative erreicht Unterschriften

nr. Die am 11. März lancierte Volksinitiative, die in Basel-Stadt eine Optimierung des Velonetzes – unter anderem durchgehende Velostreifen und eine Vorzugsroute mit 2,4 Metern Mindestbreite pro Quartier – fordert, hat die benötigten 3000 Unterschriften erreicht und übergab diese vergangenen Freitag der Staatskanzlei. Insgesamt reichte das Initiativkomitee «Sichere Velorouten in Basel-Stadt» 3333 Unterschriften ein, davon 3176 beglaubigt. Das geht aus einer Medienmitteilung des Initiativkomitees hervor. Die Einreichung wurde von einer Veloaktion begleitet. Auch Riehen sei von der Problematik betroffen, liessen Mitglieder des Komitees vor einigen Wochen gegenüber der RZ verlauten (siehe RZ19 vom 13.5.22). Die Forderungen der Initiative dürften also auch in den baselstädtischen Landgemeinden von grosser Wichtigkeit sein.

FRIEDHOF HÖRNLI Die Führung von «Basel natürlich» zeigt die grosse Vielfalt der Wildtiere auf dem Hörnli

Weit mehr als nur Rehe



Patrick Goepfert von der Stadtgärtnerei Basel zeigt dem interessierten Publikum Bilder von scheuen Friedhofsbewohnern.

Foto: Nadia Tamm

Die Rehe auf dem Hörnli haben in letzter Zeit in Presse und Politik für erhitzte Gemüter gesorgt. Bei einer spannenden Führung zeigen die Stadtgärtner Reto Hufschmied und Patrick Goepfert das reiche Leben der Wildtiere auf dem Friedhof Hörnli auf, das so viel mehr umfasst als die Rehe aus den Schlagzeilen. Während zwei Stunden lernt die interessierte altersdurchmischte Gruppe viele verschiedene Tierarten kennen, erfährt, wie sie leben, welche Probleme sie für die Grabpflege bereiten und wie die Stadtgärtnerei mit ihnen umgeht.

Rehe, Dachse, Raben, Füchse, Eichhörnchen, Vögel, Schlangen, Amphibien, Insekten: Die Liste der Wildtiere auf dem Hörnli ist schier endlos. Gar Wildschweine drangen letztes Jahr vom Wald her in den Friedhof ein, zwei Tage lang war man mit ihrer Ver-

treibung beschäftigt. Der Friedhof steht im regen Austausch mit seiner Umwelt, mit dem Wald oben bei Grenzach, aber auch mit der Stadt. «Wir spüren insbesondere bei der Krähenpopulation, wann genau in der Stadt die Bäume geschnitten werden. Das Habitat der Vögel verändert sich und sie kommen zu uns in den Friedhof.» Es sei letztlich eine Reaktion auf das Handeln des Menschen.

Ökologische Bewirtschaftung

Die Stadtgärtner sind auf eine ökologisch nachhaltige Pflege des Friedhofs bedacht. Statt dass Wiesen gemäht werden, kommen vermehrt Schafe zum Einsatz. Diese fressen invasive fremde Arten – sogenannte Neophyten –, was optimal für den Erhalt der Biodiversität ist. Der ökologische Umgang mit der Natur schlägt sich auch in der Qualität

des Hörnli-Honigs nieder, dessen Laboruntersuchungen eine besonders geringe Pestizidbelastung ergeben.

Die meisten Arten leben friedlich zwischen den Gräbern – und sind selten zu sehen, sodass auf dem Hörnli aufgenommene Tierfotografien herumgereicht werden. Zur allgemeinen Verückung zeigen sich die umstrittenen Rehe hingegen regelmässig. Fünfzig bis sechzig Rehe leben auf dem Hörnli, obwohl auf den 54 Hektaren höchstens sieben bis neun leben sollten. Anders als vor zehn Jahren findet zwischen den Tieren auf dem Friedhof und im Wald kein Austausch mehr statt. Zwei Drittel der Rehe sind auf dem Hörnli geboren, verlassen den Friedhof auch nie und sind praktisch zahm. Wir begegnen auf unserem Spaziergang bestimmt zehn Rehen, die sich von der 15-köpfigen Gruppe kaum stören lassen. In der

freien Wildbahn ist dies undenkbar. Eindrücklich zeigen Goepfert und Hufschmied auf, wie Efeufelder und Thujahecken abgefressen sind; Pflanzen, die eigentlich nicht auf dem Speiseplan der Tiere stehen. Es ist ein Zeichen dafür, dass es schlicht nicht genug Nahrung für die Tiere gibt.

Aktuell sorgen die Gärtnerinnen und Gärtner mit natürlichen Vertreibungsmitteln und Schutzgittern dafür, dass die Tiere nicht den Grabschmuck und die Bepflanzungen auffressen. Es handelt sich dabei um biologisch abbaubare Substanzen wie Buttermilch oder Kornmehl, die auf die Pflanzen aufgetragen werden, die die Tiere mit schlechten Gerüchen vertreiben. Es ist eine aufwendige Arbeit: Zwei Gärtner sind konstant damit beschäftigt, jedes einzelne Grab zu behandeln. Nach einigen Tagen ist der Schutz durch den Regen abgewaschen, dann muss die Arbeit wiederholt werden. Immer wieder müssen die Methoden geändert werden, da sich die Rehe sonst daran gewöhnen.

Rehe werden immer auf dem Hörnli leben

Es ist Goepfert und Hufschmied wichtig zu betonen, dass schon immer Rehe auf dem Hörnli lebten und leben werden. «Wir sind nicht die bösen Gärtner, die die Rehe abschliessen wollen. Wir wollen lediglich den Bestand regulieren und verringern.» Dabei werden sie von Biologen unterstützt. Zudem müssen ein knappes Dutzend Fachstellen die Massnahmen bewilligen, dazu kommen zahlreiche gesetzliche Vorschriften. «Es ist ein Politikum. Der Jö-Faktor der Rehe spielt natürlich auch eine Rolle.» Es wird also noch eine Weile dauern, bis eine Lösung für die Rehe gefunden wird.

Ein Spaziergang durch den Friedhof lohnt sich allemal – und mit etwas Glück erhascht man einen Blick auf einen der vielen wilden Bewohner des Friedhofs.

Nadia Tamm

LESERBRIEFE

Die Zukunft heisst V2H und V2G

Meine Ausführungen stehen im Zusammenhang mit der Seite «Energie Riehen» (RZ25 vom 24.6.2022). Vehicle-to-Grid (V2G) und Vehicle-to-Home (V2H) bedeutet: mit geringen zusätzlichen Investitionskosten kann die Fotovoltaikanlage am Tag auch das E-Auto gratis laden, anstatt den zu viel produzierten Strom mit nur 13 Rappen pro Kilowattstunde Vergütung ins Netz einzuspeisen. Nachts kann der Strom aus dem Akku des E-Autos gratis im Haus benutzt werden, anstatt ihn für 28 Rappen vom Netz zu beziehen.

Weitere Vorteile der Verknüpfung von Fotovoltaik und E-Auto ist die Sicherheit durch Autonomie: Bei Blackout funktioniert ihr Haus. Der Tiefkühler taut nicht ab, falls das Haus mit Öl oder Wärmepumpe beheizt wird, bleibt es im Winter warm. Das E-Auto und E-Bike bleiben fahrbereit, das Handy kann geladen werden. Ein Elektrofahrzeug kann ein Einfamilienhaus über mehrere Tage mit Strom versorgen und kann somit einen Notstromgenerator ersetzen. Durch die doppelte Nutzung des Fahrzeugs verbessert sich dessen Fussabdruck.

Die Zukunft ist zum Teil schon Realität. Fast alle E-Auto-Hersteller werden in Kürze diese zusätzliche Funktionalität anbieten. V2G und V2H verbessert die Netzstabilität und entlastet das Stromnetz und trägt so zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei und unterstützt die Energiewende.

Hans-Jürg Schäublin, Riehen

Handy-Antenne?

Gar kein Verständnis habe ich für die Swisscom, die lange zuvor informiert war, dass der Vertrag für die Antenne auf dem Bahnhof nicht verlängert wird. Der Konzern bekommt es nicht fertig, in nützlicher Zeit für einen Ersatz zu sorgen. Seitdem werde ich alle zwei Tage freundlich von der deutschen Bundesregierung begrüsst, sobald ich das Handy einschalte (seit Einstellung der Coronamassnahmen allerdings nicht mehr), da mein Telefon jetzt auf Vodafone läuft. Ebenfalls

bekomme ich circa alle drei Wochen eine SMS der Swisscom – «Willkommen in Deutschland» – mit dem Hinweis, welche Roaming-Gebühren anfallen. Selbstverständlich bezahle ich diese Gebühren auf sämtlichen Gesprächen und SMS, da ich mich in den Augen der Swisscom in Deutschland befinde, was aber nicht stimmt. «Abgehend aus Deutschland, ankommend in Deutschland», steht dann auf meiner Rechnung. Achselzucken beim Rechtsdienst des K-Tipp.

Warum stellt die Gemeinde das Verwaltungsgebäude nicht als Standort zur Verfügung? Das ist fast am gleichen Ort wie der Bahnhof. Der jetzige Zustand im Dorfzentrum und südwestlich davon ist katastrophal, und es gibt sicherlich viele Menschen, die beruflich auf das Handy angewiesen sind.

Peter A. Dettwiler, Riehen

Ein tolles Fest

Es war herrlich zu sehen, mit welcher Freude alle Besucherinnen und Besucher an den drei Tagen durchs Dorffest schlenderten und die vielen Attraktionen, Info- und Essensstände besucht haben. Ein persönliches Highlight war für mich das in Eigenregie gebaute Holzriesenrad der Pfadi – schlicht unglaublich, was die Kinder hier aufgestellt haben. Allen Mitwirkenden und Vereinen ein herzliches Dankeschön, dass man nach zwei Jahren Pandemie wieder solch ein tolles Fest feiern durfte. Ein perfekter Start in die Sommerferien.

Michael Menger, Riehen

Verpasste Chance

Auf dem Vorplatz des Zentrumsbaus Niederholz werden nun drei neue Kurzzeitparkplätze erstellt. So werden die bis jetzt illegalen zu legalen Parkplätzen.

Dem Quartierverein wurde einst versprochen, vor dem Neubau würde ein schöner Platz mit Sitzgelegenheiten und schattigen Plätzen entstehen, eine Begnugszone für das ganze Quartier.

Mit den neuen Kurzzeitparkplätzen wird nun diese einmalige Chance verpasst. Schade, denn Parkplätze hat es unterirdisch unter dem Gebäude eigentlich genug.

Paul Spring, Riehen

KEHRICHTABFUHR Elektrofahrzeuge in Riehen getestet

Lautlos durch die engen Strassen



Gemeinderat Daniel Hettich, zuständig für Mobilität und Versorgung, testet den elektrisch betriebenen Kehrriemwagen gleich selbst.

Foto: zvg

rz. Da staunte manch einer nicht schlecht, als in diesen Tagen ein weisser Kehrriemwagen mit Zürcher Kennzeichen lautlos durch die Quartiere fuhr, während die Riehener Mitarbeitenden wie gewohnt den Kehrriem einsammelten. Doch es gibt eine plausible Antwort und die Gemeinde Riehen lüftet das Geheimnis um die Zürcher Autonummer und die lautlose Fortbewegung in einer Medienmitteilung vom Dienstag.

Die Riehener Kehrriemwagen kommen langsam ans Ende ihrer Lebensdauer und müssen ersetzt werden. Die Vorgaben der nachhaltigen Beschaffungsstrategie der Gemeinde lauten: «Bei Ersatzbeschaffungen von gemeindeeigenen Fahrzeugen werden bei geeignetem Kosten-Nutzen-Verhältnis elektrisch oder mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge angeschafft.» Unter dieser Prämisse wird nun laufend ge-

prüft, welche Fahrzeuge durch Elektromobile ersetzt werden können. Es gibt tatsächlich elektrisch betriebene Kehrriemwagen auf dem Markt. Ob die sich aber auch für die Riehener Bedürfnisse eignen, muss sorgfältig abgeklärt werden, so das Communiqué.

Zurzeit würden in einer breiten Evaluation verschiedene Fahrzeuge getestet, unter anderem auch elektrisch betriebene Kehrriemwagen. Bei allen Fahrzeugen gehe es darum zu prüfen, ob auch die grossen Fahrzeuge die engen Strassen in Riehen und Bettingen passieren können.

Zu diesem Zweck habe die Verwaltung für zwei Wochen ein entsprechendes Testfahrzeug organisiert. So prüften und testeten die Mitarbeitenden der Werkdienste während der beiden letzten Juniwochen die Eignung eines solchen lautlosen Fahrzeuges.

CARTE BLANCHE



Ivon Karle

ist Betriebsleiterin des Biobauernhofs Maienbühl in Riehen.

Ist uns das wirklich Wurst?

Im September wird über die nächste Initiative abgestimmt, die uns Bauern wieder im Fokus hat. Es geht um die Haltung der Tiere, die sogenannte Massentierhaltung. Es geht um die Ställe der Bauern, die Anzahl der Tiere und den Platz, den sie zur Verfügung haben. Auf dem Maienbühl halten wir Kühe, Rinder und Hühner. Das gibt Eier, Milch und Fleisch. Die Konsumierenden wünschen sich eine Tierhaltung, bei der es den Tieren wohl ist, sie ein «schönes» Leben haben und, wenn es schon sein muss, bei der sie stressfrei sterben. Das wünsche ich jedem Lebewesen. Wenn wir aber so weiteressen wie bisher, können wir nur durch eine industrielle Tierhaltung diesen Konsum decken. Die Bioeier unserer 300 Maienbühllegehennen decken nur einen geringen Teil des Riehener Eierhunger. Für Riehen müssten dann 13'000 Legehennen arbeiten, um den durchschnittlichen Eierverzehr zu stillen.

Also, wie wollen wir das lösen? Der Eier- und Fleischkonsum steigt in der Schweiz seit Jahren stetig. Die Bevölkerungszahl nimmt jedoch auch zu. Also wird mehr produziert. Dies auf immer weniger landwirtschaftlicher Nutzfläche. Logisch wird es eng, auch für die Tiere. Gleichzeitig haben wir in der Schweiz letztes Jahr geschätzte 5000 Tonnen Fleisch weggeworfen. Klar, alles ist immer verfügbar, vom frischen Hackfleisch bis zum gelagerten Filet. Haben wir für Weihnachten zu wenig fürs Fondue Chinoise, dann werden die besten Stücke eben importiert. Kein Problem, wir können es uns leisten.

Was passiert wohl mit dem Rest des Tieres? Ich weiss es nicht. Wissen Sie es? Sich fair zu ernähren, das ist wirklich schwierig heute. Und manchmal anstrengend und macht wenig Spass. Verantwortlich für die Situation der Tiere sind wir aber alle. Konsumierende, Bäuerinnen und Bauern und natürlich auch die Grossverteiler, die immer alles bis zum Ladenschluss verfügbar haben müssen. Alle sind wir jedoch ein Teil der Lösung, das schaffen wir nur miteinander. Ohne Einschränkungen wird das nicht gehen. Bleiben wir ehrlich miteinander und zeigen nicht mit dem Finger auf die anderen. Es dauert jetzt noch eine Weile bis zur Abstimmung. Die Widersprüche können wir wohl bis dahin nicht aufheben. «Wurst» darf es uns aber nicht werden.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch

Redaktion:

Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Ralph Schindler (rsc), Fabian
Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:

William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

NIEDERHOLZ Sommersonnenwendefest im Andreashauss

Gute Stimmung und Musik im Saal



Pfarrer Andreas Klaiber sprach vom Sommer Sonnenwendefest als ältestem Fest der Menschheit.

rs. Das Sommersonnenwendefest des Quartiervereins, das nach dem letztjährigen Ausfall wieder stattfinden durfte, nahm am Donnerstag vergangener Woche in mehrfacher Beziehung einen nicht ganz erwarteten Verlauf. Das Interesse war unerwartet gross und das Fest fand nicht, wie eigentlich geplant, auf der Andreasmatte im Freien statt, sondern im grossen Saal des Andreashauses. Letzteres lag vor allem daran, dass eine achtköpfige Band der Riehener Musikschule ton-in-ton spielte und man angesichts des für den Abend angekündigten Gewitters nicht riskieren wollte, die Instrumente und die Technik zu gefährden. Obwohl zu Beginn da und dort etwas Unverständnis

herrschte, denn zu Beginn des Abends war das Wetter noch ganz gut, erwies sich die Entscheidung als weise, denn noch während des zweiten Musikauftritts begann es draussen heftig zu regnen.

Gleich zu Beginn des Fests füllten sich die Tische schnell, das Salatbuffet, das gleich von zwei Kochgruppen vorbereitet und eigentlich recht üppig bemessen gewesen war, reichte nur ganz knapp und der Grill musste im Lauf des Abends Nachschub holen lassen. Doch schliesslich wurden alle satt.

Die Band mit drei Schülern und fünf Lehrpersonen spielte eher ältere Titel, die oft auch hervorragend tanzbar waren – was ein Paar mehrmals gekonnt demonstrierte – und kam



Die Band der Riehener Musikschule ton-in-ton mit drei Schülern und fünf Lehrkräften durfte mehrere Zugaben spielen.

Fotos: Rolf Spriessler

beim Publikum an. Dem zweiten Set folgten mehrere Zugaben.

In ihrer kurzen Rede nach dem Essen hatte die «geschäftsführende Vizepräsidentin» des Quartiervereins Niederholz (QVN), Anuschka Bader, die Gäste begrüsst und begründet, das Sommersonnenwendefest finde hier am 23. Juni statt am 21. Juni statt, weil damit der Anlass mit der traditionellen donnerstags stattfindenden Andreasvesper habe kombiniert werden können.

Pfarrer Andreas Klaiber stellte das Fest der Sommersonnenwende in den Mittelpunkt seiner Kurzandacht. Es sei das älteste Fest der Menschheit, sagte er. An diesem Tag scheine die Sonne am längsten, erreiche den höchsten Sonnenstand im Jahr, die Nacht sei am kür-

zesten und es gebe Zeugnisse für dieses Fest lange vor der Entstehung der heute bekannten Religionen. Das mache auch Sinn, sei doch die Sonne Spenderin allen Lebens auf der Erde und die Verehrung der Sonne könne man auch als erste Religion überhaupt bezeichnen. Die Ägypter hätten eine Sonnen-gottheit verehrt. Und auch in der Bibel würden Gott und Sonne sehr nahe gerückt, heisse es doch unter anderem: «Gott, der Herr, ist die Sonne.» Leider sei das Sommersonnenwendefest, zumindest in unseren Breitengraden und im Gegensatz zu etwa Schweden oder Italien, weitgehend in Vergessenheit geraten, wäre da nicht der QVN, der das Fest wieder in seinen Jahreskalender aufgenommen habe ...

RENDEZ-VOUS MIT ... Kindergärtnerin Laceyarna Krattiger, für die heute ein neues Kapitel beginnt

«Kinder sind so begeisterungsfähig»

Laceyarna Krattiger hat das gemacht, wovon viele träumen. Sie hat den Beruf ausgeübt, den sie schon seit Kindheit ausüben wollte. Und sie übte ihn an jenem Ort aus, an dem sie es sich erträumte. 33 Jahre lang führte die Riehenerin den Kindergarten Langenlängeweg in Riehen. Und heute, an ihrem 66. Geburtstag, geht diese lange Karriere zu Ende. Laceyarna Krattiger geht offiziell in den Ruhestand. Ein emotionaler Moment. «Rund 350 Kinder gingen bei mir in dieser Zeit in den Kindergarten», erzählt Krattiger nicht ohne Stolz. Und so manch einer erinnert sich an seine Kindergartenlehrerin, wenn er oder sie sie auf der Strasse sieht. «Mit manchen pflege ich auch heute noch Kontakt», so Krattiger. Besonders stolz ist sie, dass ein ehemaliges Kindergartenkind heute selbst als Lehrerin im benachbarten Niederholz-Schulhaus tätig ist. «Der Austausch mit Stefanie Werro war immer grandios.»

In ihrer Zeit als Kindergärtnerin hat sie viel erlebt. Viel hat sich verändert. Nur die Kinder, die seien immer gleich geblieben. «Ich kann nicht sagen, dass die Kinder vor 30 Jahren besser erzogen oder höflicher waren», so Krattiger. Nur die Namen hätten sich verändert. «In der Tendenz wurden die Namen immer kürzer. Heute hat es öfter ein Leo und eine Mia, als früher.» Ihr Berufswunsch entstand schon früh. «Ich habe bereits als junges Mädchen früh Kinder gehütet», erzählt Krattiger. Allgemein sei sie in einem Haus aufgewachsen, wo die Nächstenliebe und das Helfen Normalität gewesen seien. Die Eltern, beides langjährige Auslandschweizer, zogen sie so gross. Vom Auslandsaufenthalt ihrer Mutter stammt auch ihr Vorname. Laceyarna ist bulgarisch. Ihr Bruder hat einen französischen Vornamen, da der Vater in Frankreich aufwuchs.

Reisefieber

Auch wenn sie selbst in der Schweiz gross wurde, färbte die Auslandsaufenthalte der Eltern auf Laceyarna Krattiger ab. «Ich bin schon sehr früh sehr weit gereist», sagt sie. Bereits während der zusätzlichen Ausbildung zur Waldorfkinderkinderkinderkinder absolvierte sie Praktika in England und in Frankreich. Nach ihrer Ausbildung zur Pädagogin vikarierte sie in über 100 Kin-



Laceyarna Krattiger inmitten ihrer Kindergartenkinder am Langenlängeweg in Riehen.

Foto: Michèle Fallier

dergärten in ganz Basel. Daneben blieb viel Zeit, um zu reisen. Aber auch um jener Tätigkeit nachzugehen, die Krattiger besonders am Herzen liegt. Mehrere Sommer verbrachte sie damit, in Frankreich in einem spirituellen Zentrum von Omraam Mikhael Aïvanhov zu helfen, wo Kinder aus ganz Europa und sogar aus der ganzen Welt ihre Sommerferien verbrachten. Das tat sie ehrenamtlich, so wie sie viele andere Tätigkeiten ehrenamtlich ausübt. «Für mich ist das einfach normal», sagt Krattiger.

So floss auch immer der Grossteil ihrer Freizeit in die Freiwilligenarbeit. «Zeitweise war ich in über 20 Vereinen Mitglied und aktiv in vielen», erzählt sie. Sie ist Mitglied in der Basler Trachtengruppe und besitzt die Riehener Tracht. Die Tracht jener Gemeinde, wo sie aufgewachsen ist, und welche sie nie verlassen hat. «Abgesehen von meinen Auslandspraktika und Reisen habe ich immer hier gelebt.» Länger weg war sie nur einmal. Als es darum ging, eine Steinerschule in Kreuzlingen aufzubauen. Fast zwei Jahre half Krattiger an allen Ecken und Enden.

«Ich unterrichtete, putzte, kochte und organisierte verschiedene Bazare, um die Schule zu finanzieren. Bei mir ging es oftmals mehr um Idealismus als um monetäre Interessen», sagt sie. Man mag es ihr glauben. Laceyarna macht einen durchweg glücklichen und zufriedenen Eindruck. Nach dem bereichernden Aufenthalt in Kreuzlingen war sie äusserst zufrieden, «wieder nach Hause, zurück zu meinen Wurzeln zu gehen».

Die Bestimmung

Krattiger wollte immer einen bestimmten Kindergarten übernehmen. «Sogar die Lehrerin im Langenlängeweg-Kindergarten, Isa Peer, sagte mir oft, ich sollte den schönsten von Riehen übernehmen. So musste ich auf Isas Kindergarten warten.» 1989 war es dann so weit. Und Laceyarna durfte «ihren» Kindergarten übernehmen. «Am Anfang war das streng. Ich war alleine mit 22 Kindern.» Heute habe man für weniger Kinder 140 Stellenprozent zur Verfügung. Zusammen mit ihrer Vikariatszeit in Basel bringt es Laceyarna Krattiger auf über 44 berufstätige Jahre, die sie

mit den Kleinsten unserer Gesellschaft verbracht hat. «Und es hat mir immer genau gleich viel Spass gemacht», sagt sie. «Kinder sind so begeisterungsfähig, das finde ich einfach toll.»

Heute bricht nun eine neue Zeit an. Langweilig werden wird ihr aber kaum. «Ich bin immer noch in vielen Vereinen Mitglied und habe einen Pflanzgarten, dem ich nun endlich mehr Zeit widmen kann. Und da ist noch so manche Reise, die ich gerne unternehmen würde.» Obwohl sie auf allen Kontinenten gereist ist, ausser Antarktika, so träumt sie immer noch von mehr Reisen, wie zum Beispiel davon, Neuseeland zu entdecken oder mit einem fahrenden Hotel durch Bhutan zu reisen. Und schliesslich seien da auch noch ihre Freundinnen, die in den letzten Jahren zu kurz gekommen seien, und auf die sie sich jetzt innig freut. Für die Kinder wird sie in Zukunft aber trotzdem da sein. «Wenn immer es mich brauchen sollte, stehe ich für Aushilfen zur Verfügung. Aber nun freue ich mich auch auf meine wohlverdiente Pause», sagt Krattiger und lacht. Matthias Kempf

Ein grosser Dank



Nun ist das Dorffest Riehen 2022 bereits wieder Geschichte. Nach rund drei Jahren Vorbereitungszeit gingen die drei Tage wie im Flug vorbei.

Mir bleibt, einen grossen Dank auszusprechen an alle Teilnehmer für ihre Arbeit, an die Anwohner und Geschäfte nahe des Festareals für ihr Verständnis für die teilweise notwendigen Einschränkungen und Emissionen, der Gemeindeverwaltung Riehen, im speziellen dem Werkdienst, für die sehr wertvolle Arbeit sowie unseren Sponsoren Feldschlösschen Getränke AG, Helvetia Versicherung AG, UBS AG, Karl Schweizer AG, Casulli Design, der IWB und Anima Engineering AG für ihre Unterstützung.

Ebenso ein Dankeschön an unsere Lieferanten Weingut Rinklin, Henz Delikatessen, Bäckerei Gerber, Baumaterial Späth AG, Hans Heimgartner und cup and more für die tolle Zusammenarbeit.

Auch den engagierten Helferinnen von Unihockey Basel Regio und Andreas Wenger im Zentrallager ein grosser Dank, welche den reibungslosen Nachschub gewährleistet haben. Danke auch an Beat Masero für die Organisation der Musikstafette der Baselstädtischen Musikvereine. Und der Kantonspolizei Basel-Stadt und dem Samariterverein Riehen für ihre umsichtige und wertvolle Präsenz ein grosses Lob. Unserem Medienpartner Riehener Zeitung danke ich für die Berichterstattung und die Ausarbeitung des Festführers.

Und zu guter Letzt ein riesiger Dank an das gesamte OK, welches mit einem enormen und vor allem ehrenamtlichen Einsatz in vielen Stunden dieses Dorffest Riehen 2022 erst ermöglicht hat.

Lukas Buholzer, Präsident OK Dorffest Riehen



WUNDERSAME FARB- UND FORMWESSEN

Kunstworkshop für Kinder mit der Künstlerin Sonja Lippuner und der Kunstvermittlerin Rebekka Moser

Die Künstlerin Sonja Lippuner verlegt ihr Atelier während der Sommerferien in den Kunst Raum Riehen, um die Räumlichkeiten mit ihren grossformatigen Werken zu bespielen. Amorphe Formen erheben sich von der Fläche in den Raum hinein und verdichten sich zu pulsierenden Energiemomenten.

Im Workshop «Wundersame Farb- und Formwesen» tauchst du in knallige Farbflächen und eigenwillige Formwelten ab und versuchst gar, diese zum Leben zu erwecken. Du schaust der Künstlerin direkt über die Schulter und erschaffst deine eigenen Werke, die dann im Kunst Raum ausgestellt werden – für dich, deine Freundinnen und Freunde, Bekannte und deine Familie.

Als Grundlage dienen dir kleine und grosse Alltagsobjekte, die du mittels Pappmaché, Textilien, Federn, buntem Klebeband und Acrylfarben verfremdest und nach und nach in eigenwillige Farb- und Formwesen verwandelst: Schräg und schräg, witzig, geheimnisvoll oder gruselig. Ganz so wie du es möchtest.

Daten: Montag, 25. Juli / Dienstag, 26. Juli / Donnerstag, 28. Juli / Freitag, 29. Juli

Zeiten: jeweils 10–12 Uhr und 13.30–16 Uhr, Mittwoch frei

Altersstufe: Kinder zwischen 8 und 11 Jahren

Anzahl: Mindestens 5, maximal 12 Kinder

Anmeldung: kunstraum@riehen.ch

Anmeldeschluss: Freitag, 8. Juli 2022

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Sale
bis zu
50%

BASEL
Gerbergasse 44
T 061 261 24 41

RIEHEN
Schmiedgasse 6
T 061 641 41 34

AESCH
Hauptstrasse 97
T 061 751 13 12

LIESTAL
Rathausstrasse 56
T 061 926 88 65

LAUFEN
Hauptstrasse 50
T 061 761 54 54

RHEINFELDEN
Marktstrasse 56
T 061 831 50 21

NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN 2022
FREITAG, 01. JULI

WEITERE INFOS AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

NATURBAD RIEHEN,
Weilstrasse 69, 4125 Riehen

Basler Kantonalbank

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Milde Gaben – Commissario Brunetti's 31. Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und die Villa der Frauen
Kriminalroman | Knaur Verlag
- Bonnie Garmus**
Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag
- Yvette Kolb, Jürgen von Tomé**
Das Geständnis einer Hundertjährigen
Humoristischer Psychokrimi | Informationslücke Verlag
- Schwarzer Holunder**
Sechs Basler Bestsellerautoren erzählen
Basler Anthologie | Friedrich Reinhardt Verlag
- Martin Walker**
Tête-à-Tête – Der vierzehnte Fall für Bruno, Chef de Police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Pierre Lagrange**
Trügerische Provence – Ein neuer Fall für Albin Leclerc
Kriminalroman | Scherz Verlag
- Claudia Schumacher**
Liebe ist gewaltig
Roman | DTV Verlag
- Leïla Slimani**
Der Duft der Blumen bei Nacht
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Andrej Kurkow**
Graue Bienen
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Claudia Erismann, Werner Aebischer**
Von Stein zu Stein
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
- Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb**
Basel und seine Bäume
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Rüdiger von Fritsch**
Zeitenwende – Putins Krieg und die Folgen
Politik | Aufbau Verlag
- Karl Lüönd**
Selbstbestimmt bis zuletzt – Sterbehilfe in der Schweiz
Sachbuch | NZZ Libro Verlag
- Kathrin Köller, Irmela Schautz**
Queergestreift – Alles über LGBTQIA+
Jugendsachbuch | Carl Hanser Verlag
- Maria Castrejón, Susanna Martin**
Annemarie
Sach-Comic | Lenos Verlag
- Lukas Schmutz**
Basel, unterwegs – 26 Spaziergänge
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Franziska Laur**
Die Schatten der Ahnen
Biographisches | Zytglogge Verlag
- Catherine Belton**
Putins Netz
Politik | Harper Collins Verlag
- Ronald Gohl**
Unsere Bahnen – unsere Schweiz
Verkehr | Edition Lan

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Riehen Zentrum
In gepflegtem MFH, schöne, sonnige, moderne
2-Zimmer-Wohnung, 2. OG (47 m²)
Ab 1. Oktober 2022 zu vermieten.
Miete Fr. 905.– und NK Fr. 165.–
Sep. Küche, Du/WC, Parkett, Lift
Auskunft und Besichtigung unter
Tel. 079 284 95 84

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Uhren von Cartier gesucht!
Tel. 076 813 62 57

Deutschsprachige Frau
sucht eine
Putzstelle
einmal wöchentlich.
Telefon 0049 1723 19 15 61

Wir suchen **GebäudereinigerIn**
Nettoyeur bâtiment recherché
Se busca **limpiador de edificios**
Cercasi **pulitore per edifici**
Precisa-se de **limpador de prédio**
Tel. 079 860 22 55, 8h – 18h

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Stimmen ON TOUR
ZU GAST IN RIEHEN:
BONGEZIWE MABANDLA

DUO RUUT
SO 3. JULI
Kulturterrasse MUKS – Museum Kultur & Spiel
Riehen, 20 Uhr, Eintritt frei
GESAMTPROGRAMM VOM 30. JUNI - 31. JULI
WWW.STIMMEN.COM

Kirchzettel vom 2. bis 8. Juli 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Bafut Schwestern Kamerun

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Dan Holder

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Armin Graf, Chrischona-
kirche
19.30 Abendgottesdienst: Grill und Chill
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Silas
Deutscher

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. M. Forster
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Jens Kaldewey
10.00 Pandas (0-3 Jahre)
Di 6.30 Stand uf Gebet

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Vom Montag, 4. Juli, bis Freitag, 12. August
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
8.30 bis 11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>.

Sa Während der Schulferien entfallen
die Vorabendgottesdienste
So 10.30 Kommunionfeier (D. Becker)
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Do 9.30 Eucharistiefeier

**Inserieren auch Sie
in der Riehener Zeitung,
denn Inserate zahlen sich aus.**
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Schenken Sie Lesespas – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 1. JULI

Nachtbaden im Naturbad

Angenehmes Badeerlebnis in beleuchteten Schwimmbecken. Naturbad, Weilstrasse 69, Riehen. Das Naturbad bleibt geöffnet bis 23 Uhr. *Kosten: regulärer Eintrittspreis.*

Open-Air-Festival Hill Chill

20 Jahre Hill Chill. Mit Andariegas, Malmummi, Anouchka Gwen und weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Verpflegung möglich. Sarasinpark, Riehen. 17-2 Uhr. *Eintritt: beliebiger Betrag.*

Abende für die Seele

Nachtessen in musikalischer Begleitung des Rieherer Musikers Aaron Wälchli. Terrasse des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. Ab 18.30 Uhr. Frühzeitige Tischreservation empfohlen. *Eintritt frei, Konsumation im Landgasthof.*

SAMSTAG, 2. JULI

Open-Air-Festival Hill Chill

20 Jahre Hill Chill. Mit Apoidea, Saitün, Evelinn Trouble und weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Verpflegung möglich. Sarasinpark, Riehen. Ab 15 Uhr. *Eintritt: beliebiger Betrag.*

Offenes Singen im Sarasinpark

Treffpunkt Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen, 16.30-17.30 Uhr. Findet bei jeder Witterung statt, keine Anmeldung erforderlich, keine Notenkenntnisse vorausgesetzt. Leitung: Stefan Hulliger.

SONNTAG, 3. JULI

Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30-11.30 Uhr. *Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.*

Stimmen on Tour

Minimalistische Musik, gefühlvoller Gesang, sandte elektronische Beats und vieles mehr. Mit dem estnischen Duo Ruut und dem südafrikanischen Sänger Bongeziwe Mabandla. Verpflegung möglich. MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). *Eintritt frei.*

MONTAG, 4. JULI

Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythim

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30-19.20 Uhr. *Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt), keine Anmeldung erforderlich.*

MITTWOCH, 6. JULI

Sound Garden: Arvild J. Baud

Multimediale Erlebnisse aus Performance, Film und Visual Sound Art mit

dem transdisziplinären Künstler Arvild J. Baud. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18-20 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. *Eintritt frei.*

Konzert am Ausserberg: «Höhen und Tiefen. Musik und Tanz aus Korea»

Mit den koreanisch-deutschen Musikerinnen und Musikern Sol-i So (Gesang), Bo-Sung Kim (Tanz) und Myunghyun Park (Tanz) sowie koreanischen Perkussionsinstrumenten. Am Ausserberg 77 (Salon und Garten), Riehen. 19 Uhr. Platzreservation unter konzerte.am.ausserberg@gmail.com. *Eintritt (inkl. Apéro) Fr. 30.-, ermässigt Fr.15.-.*

Aktiv im Sommer: Pilates

Beim Pilatetraining (nach Joseph Hubertus Pilates) werden mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19-19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.*

Aktiv im Sommer: Outdoor Fitness

Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19-20 Uhr. *Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.*

Konzert am Ausserberg: «Transit»

Joan Jordi Oliver (Elektronik) präsentiert sein neuestes Werk. Am Ausserberg 77 (Bibliothek), Riehen. 21 Uhr. Platzreservation unter konzerte.am.ausserberg@gmail.com. *Eintritt (inkl. Apéro) Fr. 30.-, ermässigt Fr.15.-.*

DONNERSTAG, 7. JULI

Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Die abwechslungsreichen Übungen mit dem eigenen Körpergewicht kräftigen und straffen insbesondere Bauch, Beine und Po. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19-19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.*

Jugendbar

Die Jugendbar ist ein neuer Treffpunkt für Jugendliche mit kleinem Getränkeangebot im Gewölbekeller, Baselstrasse 100, Riehen. Organisiert von der mobilen Jugendarbeit Riehen. 17-21 Uhr.

Kulturtreppe: «Nuit de la chanson»

Konzertabend mit der Musikerin und Schauspielerin Viola von Scarpatetti und dem Trio La Pomme Pourrie. Verpflegung möglich (Markthalle-Mobil). Museum für Kultur und Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). *Eintritt frei, Kollekte.*

KULTURTREPPE Ferienstimmung und musikalische Leckerbissen nächste Woche im MUKS

Vier Konzertabende im Festival-Format

Nächste Woche ist es wieder so weit: Auch dieses Jahr präsentiert das Museum Kultur & Spiel (MUKS) in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen im Rahmen der sommerlichen Konzertreihe «Kulturtreppe» regionales und Schweizer Musikschaffen hautnah. Die Veranstalter versprechen heuer ein «Festival-Format», an dem Musikgenuss und Ferienstimmung garantiert seien. Im Gegensatz zu letztem Jahr, in dem die Konzerte auf vier Freitagabende im Juli verteilt waren, findet die diesjährige Kulturtreppe an vier aufeinanderfolgenden Abenden statt, nämlich kommende Woche vom Donnerstag, 7. Juli, bis Sonntag, 10. Juli.

Ganz egal, ob man die Seele baumeln lässt, müde Füsse im Brunnen kühlt, feines Essen genießt, tollen Konzerten lauscht oder alles gleichzeitig tut – das MUKS und das Kulturbüro Riehen laden zu sommerlichen Konzertabenden im lauschigen Museumshof im Herzen von Riehen, und das bereits zum fünften Mal in Folge. Neben der Musik spielt das Museum als Austragungsort eine Hauptrolle. Der historische Innenhof mit dem grossen Lindenbaum, die titelgebende Holztreppe im Museumshof und die altherwürdigen Wettsteinhäuser bieten eine einmalige Kulisse für Sommerkonzerte im intimen Rahmen. Auch der Sonderausstellungsraum des Museums kommt dieses Jahr zum Einsatz: Er wird zur Bühne für das Sonntagskonzert von Jaël, das aus akustischen Gründen nicht draussen stattfinden kann. Gleichzeitig fungiert er als alternativer Konzertort, sollte das Wetter mal nicht mitspielen wollen. Für das leibliche Wohl sorgt wieder das Markthalle-Mobil mit feinem Essen und Trinken.

Von Folk bis Pop

Das Programm ist breit gefächert und bietet für jeden Geschmack etwas: Am Donnerstag werden Viola von Scarpatetti und im zweiten Teil des Abends das Trio La Pomme Pourrie um Silvana Schmid, Ulrich Pletscher und Ambrosius Huber auftreten. Mit dem Auftaktkonzert «Nuit de la chanson» versprechen sie einen Abend voller Chansons mit einer Prise Folk, Cajun, Two-Step und wunderbar liederlichem Bohème Trash. Am Freitag steht eine musikalische, ekstatische Zeitreise in die 1980er-Jahre auf



Viola von Scarpatetti eröffnet kommenden Donnerstag mit der «Nuit de la chanson» die diesjährige Kulturtreppe.

Foto: Adina Graber

dem Programm. Auftreten wird das Basler All-Star-Quintett «I am Walter», das Stücke von David Bowie oder den Rolling Stones zum Besten geben wird. Nicht nur musikalische Finesse, auch Leidenschaft, Humor und Schwärmereien werden an diesem Abend Platz finden.



Jaël tritt mit dem Familienkonzert «Sensibeli» auf.

Foto: Simon Iannelli

Am Samstag steigt der Popmusiker Joachim Setlik auf die Bühne und präsentiert seine neue Basler Band Mastergrief. «Dreampop made in Basel», wie das Konzert heisst, wird gekennzeichnet sein von träumerisch-schönen Popmusik, synthlastigen Fantasien und feingliedrigen Balladen über die Vergänglichkeit des Seins. Die musikalische Lesung «Sensibeli» von Jaël wird die diesjährige Kulturtreppe beschliessen. Die Berner Künstlerin wird aus der Perspektive eines hochsensitiven Kindes Geschichten erzählen und Lieder singen. Dabei geht es um die stillen Momente, die verzaubern, um Bedürfnisse von Rückzug und Ruhe und um das Gefühl, anders zu sein. Aber auch die Fantasiewelten, in die sich Kinder begeben können, und der grosse Bezug zu Tieren werden an jenem letzten Abend einen Platz bekommen. Sowohl grosse als auch kleine Musikfans können sich also auf vier Sommerabende mit wunderbar liederlichen Chansons, grossen Hits der 1980er-Jahre, träumerischem Synthpop und musikalischen Kindergeschichten auf Berndeutsch freuen.

Kulturtreppe: Do, 7.7., 20 Uhr; Fr, 8.7., 20.30 Uhr; Sa, 9.7., 20.30 Uhr sowie So, 10. Juli, 17.30 Uhr. Türöffnung jeweils um 19 Uhr, Sonntag um 17 Uhr. Museum Kultur & Spiel MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

MUSICAL THEATER BASEL Die Schöne und das Biest

Die Magie der Romantik



«Die Schöne und das Biest» ist auch ein Fest fürs Auge. Foto: © Stefan Malzkorn

rz. «Die Schöne und das Biest» zählt zu den grössten Erfolgen aus dem Hause Disney. Der Zeichentrickfilm eroberte mit seinem phänomenalen Soundtrack das Publikum. Vom 13. bis 17. Juli ist die hinreissende Liebesgeschichte als Musical in der deutschsprachigen Inszenierung des renommierten Budapest Operetten- und Musicaltheaters in Basel zu Gast. Wir verlosen zwei Tickets für die Premiere.

Von einem idyllischen französischen Dorf führt Disney «Die Schöne und das Biest» in die düsteren Gemäcker des verwunschenen Schlosses, in dem ein Biest und seine verzauberte

Dienerin hausen. Als die unerschrockene Belle die Welt des Prinzen betritt, beginnen Madame Pottine, Lumière und Herr von Unruh voller Eifer Verkopplungspläne zu schmieden – denn nur die wahre Liebe kann den bösen Zauber bannen. Doch so schnell ist aus einem Ungeheuer kein Gentleman gemacht, und dann ist da noch der eifersüchtige Gaston, der sich schon lange Hoffnungen auf die aussergewöhnliche Schönheit macht.

Ein Ensemble auszeichneter Solisten, fantasievolle Tanzeinlagen und eine Ausstattung mit prächtigen Kostümen und effektvollem Bühnenbild: Über 100 Beteiligte – 21 Musiker, 41 Darsteller, davon 15 Solisten, sowie Techniker und Crew – machen die Inszenierung des Budapest Operetten- und Musicaltheaters zu einem prachvollen Live-Erlebnis. Ein unvergessliches Erlebnis für alle, die sich von der Magie der romantischen Liebesgeschichte verzaubern lassen möchten. Unter www.musical.ch sind mehr Informationen zu finden.

1 mal 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wir verlosen 1 x 2 Tickets für die Aufführung vom 13. Juli um 18.30 Uhr. Senden Sie uns bis zum 5. Juli eine E-Mail mit dem Stichwort «Musical», Ihrer Adresse und Telefonnummer. Die Gewinner werden direkt vom Veranstalter kontaktiert.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Samstag, 2. Juli, 14-16.30 Uhr:** Drop in und mach mit – das Kreativatelier. Wir steigen in unseren Fundus und bringen Materialschatze ans Licht. Mit dir wollen wir daraus fabelhafte Bastelwerke erstellen. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. *Preis: Fr. 5.- (Materialkosten).* **Sonntag, 3. Juli, 14-16.30 Uhr:** Drop in und mach mit – das Kreativatelier. Siehe Samstag, 2. Juli. *Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

- Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
- Sammlungspräsentation: Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion. Bis 14. August.
- Sonderausstellung: Mondrian Evolution. Bis 9. Oktober.
- Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*

Sonntag, 3. Juli, 15-16 Uhr:

Visite accompagnée en français «Mondrian». Découvrir de manière approfondie l'exposition en cours à la Fondation Beyeler, en compagnie d'un/une membre de notre équipe de médiation. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. *Prix: Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.*

Mittwoch, 6. Juli, 12.30-13 Uhr:

Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Mondrian, «Wald bei Oele», 1908. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Mittwoch, 6. Juli, 18-20.30 Uhr:

Workshop für Erwachsene «Mondrian». Aktiv und praktisch vertiefen, was man während des Ausstellungsrundgangs gesehen und erlebt hat. Das Ziel ist, im Atelier künstlerische Techniken nachzuempfinden und selbst umzusetzen. Vorkenntnisse oder Begabungen sind nicht erforderlich, willkommen sind alle, die sich für Kunst interessieren. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. *Preis: Eintritt + Fr. 20.- (inkl. Material).*

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberhelvischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10-18 Uhr und Mi 17-20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Kelly & Valentina. Ausstellung bis 10. Juli. *Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Banana Underground. Urban Pop Artist Thomas Baumgärtel. Bis 24. Juli. *Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14-18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kira Weber – Malerei. Bis 21. August. *Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So 13-17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Fabelwesen. Ausstellung bis 25. September. Führungen auf Anfrage. *Öffnungszeiten: Mi-So 11-18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. *Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. *Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8-17 Uhr, Sonntag 11-17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

NATIONALE BEERENSAMMLUNG AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

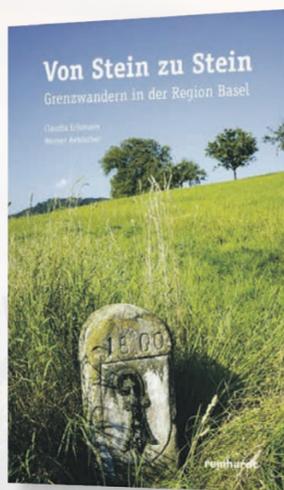
Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis 16. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar. **Samstag, 2. Juli, 9-12 Uhr: Offene Beerensammlung.** Die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren. *Öffnungszeiten: Samstag, 9-12 Uhr oder nach Vereinbarung.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Ferienlektüre

im Friedrich Reinhardt Verlag



Claudia Erismann,
Werner Aebischer
Von Stein zu Stein
148 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2548-6
CHF 24.80

«Von Stein zu Stein» führt in 12 abwechslungsreichen Wanderungen zu zahlreichen historischen Landesgrenzsteinen, auf vielen Pfaden, oft abseits der markierten Wanderwege und legt Text- und Bildspuren zu vielfältigen Grenzsteinen.



Rolf von Siebenthal
Römerschatz
536 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2516-5
CHF 19.80

Raab ist ein Gauner aus Überzeugung. Heckt er nicht gerade seinen nächsten Coup aus, hilft er bei Schülergrabungen in Augusta Raurica mit. Als dabei ein Skelett gefunden wird, berichten die Medien darüber und verbreiten Raabs Gesicht in alle Welt, was eine Verbrecherbande auf seine Spur bringt ...



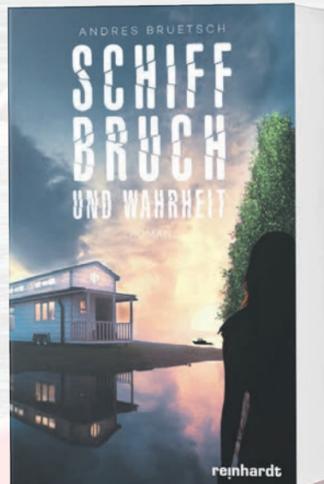
Anne Gold, Helen Liebendörfer,
-minu, Elisa Monaco,
Rolf von Siebenthal und
Dani von Wattenwyl
Schwarzer Holunder
312 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2582-0
CHF 24.80

Es ist das erste, aber hoffentlich nicht das letzte Mal, dass sechs Bestsellerautorinnen und -autoren aus dem Friedrich Reinhardt Verlag mit Kurzgeschichten in einem Sammelband aufwarten. Von der humorvollen Erzählung über einen spannenden Kurzkrimi bis hin zur mystisch inspirierten Lektüre finden Sie alles in diesem Band – ein garantierter Lese-spass zur Ferienzeit.



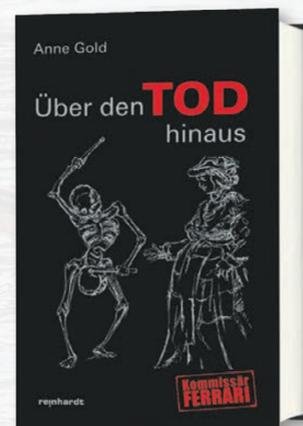
Elisa Monaco
Flaschenspiel
462 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2477-9
CHF 19.80

Der Roman «Flaschenspiel» nimmt die Leserinnen und Leser auf eine spannende Reise in die dunkle Vergangenheit der weiblichen Hauptfiguren mit und zeigt schonungslos deren psychologische Abgründe auf.



Andres Bruetsch
Schiffbruch - und Wahrheit
406 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2454-0
CHF 19.80

Der Roman zeichnet auf mitreisende, gleichzeitig einfühlsame Art das trügerische Bild einer Vorzeigefamilie, die innerhalb von achtzehn Tagen in sich zusammenbricht.



Anne Gold
Über den Tod hinaus
282 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2511-0
CHF 29.80

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

VORSPIELABEND Schlagzeugsoli, Bach und Improvisation**Spielfreude im Probekeller****Virtuoses Musizieren im kleinen und kühlen Rahmen.**

Foto: Philipp Schöpfer

rz. Edith Habraken, die Leiterin der gleichnamigen Schlagzeug- und Marimbaschule (SMEH), lud am Montag vor einer Woche die Eltern einiger ihrer Schüler in den kühlen Probekeller zu einem Vorspielabend ein. Dies im kleinen Kreis, denn so ein Vorspielabend ist kein öffentlicher Anlass. Die Qualität am Montagabend war jedoch genauso hoch wie an den öffentlichen Konzerten und die Schüler spielten mit ebenso grosser Freude und Euphorie. Es war eine bunte Truppe unterschiedlich alter Jungen, die da ihr Können

zum Besten gaben. Da war vom selbstkomponierten Schlagzeugsolo über Improvisationen bis zu klassischen Stücken von Bach alles zu hören und zu geniessen. So passte auch der bunte Probekeller am Schopfgässchen wunderbar zu diesem fabelhaften Potpourri und der verdiente Applaus der Zuhörer hätte weniger stabile Wände wahrscheinlich zum Erzitern gebracht. Nach diesem wohlthuenden Abend darf sich die Bevölkerung Riehens auf weitere Auftritte der SMEH freuen, die demnächst folgen werden.

APH WENDELIN Gemütliche Grillade im Sarasinpark**Ein Picknick unter freiem Himmel****Wer sich normalerweise im Wendelin begegnet, tafelt hier gemeinsam unter wunderschönen alten Bäumen zu Livemusik.**

Foto: zVg

Wer an jenem Donnerstag über Mittag im Sarasinpark weilte, musste nur dem leckeren Grillduft folgen und sich in Richtung Allee bewegen. Dort stiess man – im angenehmen Schatten der Bäume – auf rund neunzig Personen, die zufrieden beieinander sass. Für einmal wurde nicht im Speisesaal des Hauses gegessen, sondern draussen. Damit die Bewohnenden, die Mitarbeitenden und Freiwilligen ein Mittagessen in dieser Ambiente geniessen konnten, wurde die ganze dafür notwendige Infrastruktur durch unseren Technischen Dienst in den Park gebracht, der Grill von den Küchenprofis bedient und das Akkordeon fachmännisch gespielt. Somit war es neben ei-

nem Grillfest auch eine Begegnung der verschiedenen Bereiche des Wendelin untereinander und mit unseren Bewohnenden. Der Aufwand hat sich zweifelsfrei gelohnt, herrschte doch gute, fröhliche und ausgelassene Stimmung. Es wurde gegessen, getrunken und gelacht. Sogar ein Tänzchen zur Livemusik liessen sich einige nicht entgehen. Diese seltenen vollen Momente der Begegnung, in denen ein Hauch von Glückseligkeit zu spüren ist, nennt man Sternstunden. Ich bin überzeugt: Das Grillfest von vergangener Woche wird einigen von uns als solche in warmer Erinnerung bleiben. *Tatjana Schärer, Mitarbeiterin Aktivierung und Alltagsgestaltung APH Wendelin*

WEILER WEINWEG Event für den 13. August geplant**Weinweg bald wieder «in Flammen»**

rz. Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre soll der beliebte Event «Weinweg in Flammen» auf dem Weiler Weinweg am Tüllinger Berg am 13. August dieses Jahres wieder stattfinden, teilte die Stadt Weil am Rhein am Montag in einem Communiqué mit. In Kooperation mit den beteiligten Städten Lörach und Riehen sowie den Winzern und Weingütern arbeite die Weil am Rhein Wirtschaft & Tourismus GmbH (WWT) aktuell mit Hochdruck daran, den Event zu realisieren. «Aktuell sind wir noch im Genehmigungsverfahren», so Geschäftsführer Peter Krause, der jedoch zuversichtlich sei, dass die Veranstaltung realisiert werden könne. Für das leibliche Wohl werde

in gewohnter Weise gesorgt sein, versichern die teilnehmenden Winzerinnen und Winzer vom Weingut Schneider, Weingut Vinessli, der Bezirkskellerei Markgräflerland, der Haltinger Winzer eG, Hans-Jörg Sprich, Weinbau Ruser, Weinhaus Frey, Weingut Röschard, Walter Bürglin und Susanne Engler. Nähere Informationen zum Event sollen schon bald auf der Webseite www.derweinweg.de folgen, so die Medienmitteilung.

Auf den vier Kilometern inmitten der Rebberge erwarte die Besucher den Genuss von Natur, eine grandiose Aussicht, erlesene heimische Weine und eine grosse Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten.

NACHRUH Werner Zürcher (1932–2022) zum Abschied**Mit Offenheit, Durchhaltevermögen und Humor**

Wir haben diesen Monat von Werner Zürcher Abschied genommen. Er ist in seinem 90. Lebensjahr gestorben.

Geboren wurde Werner 1932 in eine Arbeiterfamilie im Kleinbasel. Dieses Umfeld hat sicher seinen Sinn für soziale Gerechtigkeit geprägt und ihn zu seinem politischen Einsatz in der Sozialdemokratischen Partei, in der Gewerkschaft und für die Abstinenzbewegung motiviert. Er ist auch im fortschreitenden Alter ein Mensch mit Klassenbewusstsein geblieben und hat im Gegensatz zu manch anderen Zeitgenossen seine Mitgliedschaft bei der SP nicht aufgekündigt, sondern stets auch für Anliegen der jungen Generation ein offenes Ohr gehabt.

In den 1970er- und 1980er-Jahren war Werner zusammen mit seiner damaligen Frau Esther die Seele der Sektion Riehen. Alle Versammlungen, der Kontakt zur Fraktion und zur Kantonalpartei, politische Konzepte zur kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Politik, Feste und Zusammenkünfte und vieles mehr wurden bei oder von Zürichers koordiniert, initiiert und organisiert.

Werner Zürcher hat sich in dieser Zeit auch für manches Amt zur Verfügung gestellt. So war er ab 1965 für drei Jahre und ab 1976 für zwei Jahre Riehener SP-Grossrat, bevor er 1982 für eine vollständige Amtsperiode dieses Amtes versah. Von 1974 bis 1978 war er in Riehen im Weiteren Gemeinderat und wurde schliesslich 1978 als zwei-

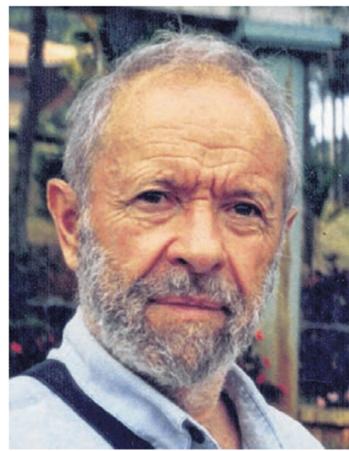
**Werner Zürcher hatte zeitlebens einen ausgeprägten Sinn für soziale Gerechtigkeit.**

Foto: zVg

ter Vertreter der SP in den Engeren Gemeinderat gewählt. Werner Zürcher muss über ein gerütteltes Mass an Organisationstalent verfügt haben, galt es doch, all die Anforderungen und Aufgaben neben seinem verantwortungsvollen Beruf als wissenschaftlicher Assistent am Institut für organische Chemie der Uni und als Familienvater unter einen Hut zu bringen.

Als zuständigem Gemeinderat für das Ressort Kultur war ihm die international beachtete Skulpturenaus-

stellung im Wenkenpark von 1980 ein Herzensanliegen. Allerdings ist ihm der Spagat zwischen den Gemeindebehörden mit ihren klar definierten Budget- und Zuständigkeitsregeln und dem finanziellen Aspekt des Grossanlasses nicht leicht gefallen. In der Riehener Kunstkommission waren mit Ernst Beyeler und Jakob Frey international vernetzte, private und finanzkräftige Kunstkenner und -sammler als Mitglieder am Werk. Ohne sie wäre diese Ausstellung nicht zustande gekommen, doch waren sie es gewohnt, in ganz anderen finanziellen Dimensionen zu denken und zu planen.

Werner Zürcher und seine Familie haben damals wohl einiges ausgestanden. Aber sein Durchhaltevermögen hat sich für Riehen nachhaltig bezahlt gemacht. Ich bin überzeugt, dass die qualitativ hochstehende und allen Kreisen zugängliche internationale Skulpturenausstellung mitgeholfen hat, die Bereitschaft bei der Riehener Bevölkerung zu fördern, der Fondation Beyeler Jahre später in Riehen die jetzige Bleibe zu ermöglichen.

Wenn wir an Werner Zürcher zurückdenken, haben wir einen zuverlässigen, innovativen und humorvollen, zuweilen verschmitzten politischen Freund vor Augen. Er hat Riehen und uns viel gegeben. Dafür danken wir ihm und seinen Angehörigen sehr herzlich.

*Kari Senn für die SP Riehen***APH WENDELIN** «Fête de la musique» war ein voller Erfolg**Ausgelassenheit bei Tanz und Musik**

Die «Fête de la musique» ist eine fröhliche Musikveranstaltung von Laien- und Profimusikern, die vor etwa 40 Jahren in Frankreich initiiert wurde und sich schnell auf andere Länder ausweitete. «Warum nicht auch bei uns?», dachte man sich im Wendelin und stiess damit vor zehn Jahren bei den «Original Läuferberg Musikanten», einer Bläserformation aus Egringen, auf offene Ohren und begeisterte Spielfreude.

Nach zwei Jahren Coronapause konnte der beliebte Sonntagsanlass nun wieder stattfinden. Schnell füllte sich der Eingangsbereich mit erwartungsfrohen Bewohnenden und Angehörigen. Klangvoll eröffneten die Egringer das Frühschoppenkonzert und brachten sogleich das Publikum zum Mitschwingen und Mitwippen. Dirigent Jochen Grässlin verstand es wie immer, mit seiner mitreissenden Art nicht nur die Musiker, sondern auch das Publikum anzustecken. Da hielt es viele Bewohnende nicht lange auf den Stühlen und es wurde mit den Mitarbeitenden des Aktivierungsteams und Ehrenamtlichen das Tanzbein geschwungen. Eine über 90-jährige Bewohnerin meinte nach dem dritten Tanz strahlend: «Es het wieder iighängt». Die Gesichter der Rollstuhlfahrer zeigten, dass tanzen auch rollend Spass macht. Als «Wendelin Singers» hatten sich rund

ein Drittel der Bewohnenden des Heims formiert und in den freitäglichen Singstunden intensiv auf ihren Auftritt geprobt. So erklangen kräftig die Stimmen der Senioren im Wechsel mit den Egringer Musikanten mal piano, mal forte. Die Singgruppe verfügt über ein grosses Repertoire aus verschiedenen Stilrichtungen und sang sich mit Liedern wie «Überall auf der Welt scheint die Sonne» oder «Lass d' Sorge Sorge sii» in die Herzen der Zuhörer. Gemeinsam mit den Bläsern wurde dann das «Läuferberglied» vortragen. Mit dem beliebten Lied und Wunsch «Guete Sunntig mitenand» beendete der Bewohnendenchor seine Beiträge. Die Läuferberg Musikanten setzten einen krönenden Schlussakkord mit einem Stück aus ihrer neuen CD. Eine tanzbegeisterte Bewohnerin äusserte den Wunsch:

«Chönne mir do dezue nit das mache, wo alli hinterenand her laufe?» Dieser Wunsch nach einer Polonaise wurde selbstverständlich sofort umgesetzt. Ein letzter Höhepunkt mit Winken und Lachen, der in einem kräftigen Applaus aller Anwesenden endete. «Schön war's», da waren sich alle einig und man verabedete sich schon wieder für das nächste Jahr. *Monika Argast, Mitarbeiterin Aktivierung und Alltagsgestaltung APH Wendelin*

**Ein Tänzchen in Ehren geht sogar sitzend.**

Foto: zVg

GRATULATIONEN**Mathilda Hefti-Baldauf zum 101. Geburtstag**

rs. Am 2. Juli 1921 geboren, darf Mathilda Hefti-Baldauf morgen Samstag ihren 101. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

Die Kunst des Schreibens

re. Wie finde ich eine spannende Buchidee? Wie gestalte ich die Figuren einer Geschichte interessant? Und was ist überhaupt ein Plot? Das und noch vieles mehr verriet vorletzten Samstagnachmittag die Basler Schriftstellerin Susanne Wittpenning, die in der Gemeindebibliothek Dorf zu Gast war. Rund ein Dutzend Besucherinnen waren an der Schreibwerkstatt zugegen – unter ihnen auch solche, welche beim Schreiben ihres literarischen Werks bereits weit fortgeschritten waren.



Foto: Nathalie Reichel

Riehener Galerie in London zu Gast

rz. Wer vor Kurzem vor der verschlossenen Tür der Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold stand und übers Wochenende eine Reise nach London plant, kann die hiesige Galerie an der Kunstmesse Masterpiece London besuchen, die gestern Donnerstag begann, und noch bis zum 6. Juli dauert. Die Galerie Henze & Ketterer & Triebold ist dort am Stand 307, Aisle 3, zu finden, der den wichtigen Künstlern Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) und Georg Baselitz (*1938) gewidmet ist. Die Daheimgebliebenen seien getröstet: Ab Dienstag, 5. Juli, ist die Galerie in Riehen wieder wie gewohnt geöffnet.

DORFFEST RIEHEN Drei Tage im Juni statt im September mit viel Publikum und guter Stimmung

Das Dorffest etwas anders – und doch fast wie gewohnt



Ein Fest für alle in lockerer Atmosphäre

rs. Die Spannung war gross gewesen im Vorfeld des Rieher Dorffests, das am Freitag vergangener Woche auf dem Dorfplatz offiziell eröffnet wurde und bis am Sonntagabend um 18 Uhr dauerte. Würde es so werden wie die vorangegangenen Feste, die jeweils Anfang September und im Vorfeld der Gemeindefesttage stattfanden hatten? Wie schwer würden die Absenzen verschiedener Stammgäste wie der Feuerwehr oder des Ski- und Sportklubs wiegen? Und würde der Respekt vor Corona eine Rolle spielen?

Gäste, die keinen Platz mehr fanden und auf ein Nachtessen am Fest verzichteten. Da viel Musik auch spontan und ohne grosse Ankündigung stattfand, gab es Auftritte, die einander störten, etwa wenn ein Blasmusikverein und eine Guggenmusik beim Dorfplatz wenige Meter voneinander entfernt bereitstanden oder als das Salonorchester der Philharmonischen Orchester Riehen von den Swiss Regulators konkurrenziert wurde. Da gäbe es für ein nächstes Mal noch Koordinationsbedarf.

Kurz – das Fest war grandios. Das Publikum wirkte fröhlich und befreit. Der Auftritt der Pfadi war das Gesprächsthema schlechthin (siehe separaten Text). Nach dem etwas regnerischen Freitagnachmittag war der Festauftritt eher etwas zögerlich, im Lauf des Abends füllte sich das Festgelände aber doch noch gut und verschiedene Festzelte hatten bis tief in die Nacht ordentlich Betrieb.

Elf Blasmusiken des Kantons Basel-Stadt, unter ihnen der Posaunenchor des CVJM Riehen und der Musikverein Riehen, absolvierten am Dorffest ihre diesjährige «Musikstafette». Und verschiedene Guggenmusiken waren bei den Schrägnern zu Gast. AC/DC und andere waren auf einer Bühne im Singeisen in der Chässchnitte, Jazz gab es im Zelt der FEG und der Regiogemeinde auf dem Dorfplatz, das riesige Bar-Zelt der Alpithe auf dem Parkplatz Wettsteinstrasse war ein grosser Publikumsmagnet in den späteren Abendstunden und in verschiedenen Beizen und Bars sorgten Alleinunterhalter

oder DJs für Stimmung. Bewegungsangebote wie Velo-Pumptrack, Tennis und Basketball fanden regen Zuspruch.

In ihrer Rede zum Festauftritt hatte sich Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann darauf gefreut, übers Festareal zu schlendern und dabei Freunde und alte Bekannte zu treffen. Auch erzählte sie von ihrem Besuch in der neuen Rieher Partnergemeinde Val Terbi, die am 22. Juni, einen Tag vor dem jurassischen Unabhängigkeitstag, ihrerseits ein Dorffest gefeiert hatte.

Besondere Vorkommnisse oder Unfälle gab es keine am Rieher Dorffest, wie die Kantonspolizei Basel-Stadt und der Samariterverein Riehen verlauten liessen. Und auch das Aufräumen verlief tadellos. Schon am Sonntag um 21 Uhr war im Dorf nicht mehr viel vom Festtrubel zu sehen. Nur eine Frage blieb im Raum: Wann findet das nächste Dorffest statt? In drei oder in vier Jahren? Wieder im Juni oder am ursprünglichen Datum im September? «Ich würde auf dem Festgelände häufig darauf angesprochen», sagt OK-Chef Lukas Buholzer und bittet um etwas Geduld. «Wir werden das im OK besprechen und bevor wir entscheiden, möchten wir das vergangene Dorffest in Ruhe analysieren.»



«Es war die Kombination, die uns zum Erfolg führte»

Das Dorffest in Riehen war eine Riesenattraktion, das Highlight war aber mit Abstand die Anlage der Pfadi. Es gab fast alles, das man sich vorstellen konnte. Das Thema der Pfadi war «Asterix und Obelix». Es gab viele kleine Spiele wie Bowling und einen Postenlauf. Es gab verschiedene Essensangebote von süss bis salzig, es gab Crêpes, Zuckerwatte, Pommes, Fisch und eine Bar. Man konnte sich auch selber Schlangensbrötchen über dem Feuer backen. Am meisten ins Auge stachen aber die Rollschuhdisco und das selbst gebaute Riesenrad, das von Hand betrieben wurde. Tobias Kohler, der ehemalige Präsident der Pfadi Riehen und einer der Leitenden des Standes, berichtet im Interview über das Fest.

worden von den Leuten, da wir nicht mit so einer Menge gerechnet hatten. Dieses Jahr war die Feuerwehr mit ihrem Stand nicht da. Sonst waren sie mit einem grossen Zelt vor Ort und betrieben eine Festwirtschaft. Da die Feuerwehr fehlte, sind sehr viele Gäste zu uns gekommen.

Wie haben Sie Ihren Auftritt finanziert und sind Sie mit den Festeinnahmen zufrieden? Wir hatten gewisse Sponsoren. Genaue Zahlen kann ich keine nennen, aber die Einnahmen waren für uns ein voller Erfolg. Wir hatten 1265 Gäste auf dem Riesenrad und 652 in der Rollschuhdisco.

RZ: Ist das Fest so verlaufen wie geplant oder gab es Überraschungen, mit denen Sie nicht gerechnet haben? Tobias Kohler: Vieles ist so verlaufen, wie wir es geplant haben, einiges aber auch nicht. Wir sind total überannt

Mit welchem Stand hatten Sie am meisten Erfolg? Das kann man nicht so genau sagen, aber wir haben viele Komplimente für unser Essen, vor allem für den Fisch bekommen. Wir hatten nicht mit einem einzelnen Stand grossen Erfolg, sondern es war eher eine Kombination aus allem, das wir zur Verfügung stellten, das uns zum grossen Erfolg führte.

Von wo haben Sie die Holzstämme für das Riesenrad bekommen? Wir haben sie vom Maienbühl. Dort haben wir sie selber gefällt, denn wir haben bei den Pfadi auch Leute, die von Beruf Forstwart sind. Mitarbeiter der Gemeinde Riehen transportierten die Baumstämme für uns direkt in den Sarasinpark. Das war eine sehr grosse Unterstützung für uns.

Hatten Sie selber Freude am Fest? Haben Sie selbst Stände besucht? Es war ein super Fest, leider habe ich nicht so viel besuchen können, aber zwei, drei Attraktionen habe ich gesehen.

Im Rahmen eines Kurzpraktikums war der Basler Sekundarschüler David Bokor vom 27. bis zum 29. Juni in der RZ-Redaktion zu Besuch. Er interviewte Tobias Kohler, der Hauptverantwortliche war für den Dorffestauftritt der Pfadi Riehen.



Fotos: Philippe Jaquet



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Jirasek-Hauser, Yvonne Elsa
von Riehen/BS, geb. 1926,
Albert Oeri-Str. 7, Riehen

Balsiger-Sprissler, Werner Walter
von Köniz/BE, geb. 1930,
Inzlingerstr. 50, Riehen

Levytskyi, Serhii
aus der Ukraine, geb. 1952,
Käppelgasse 18, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Hommer, Aaron
Sohn von Hommer, Emma

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Baselstrasse 20a, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumspazelle: 39-6

Talweg 61, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2262

Siegwaldweg 35, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 2382

Kornfeldstrasse 35, Riehen
Sektion: RD, Parzelle: 900

Rössligasse 44, Riehen
Wendelinsgasse 31, Riehen
Sektion: RA, Stockwerkeigentumspazelle: 557-5

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Bahnhofstrasse 28, 34, Riehen
Erstellen von zwei Sitzplatzüberdeckungen sowie einer Grillüberdeckung, gartenseitig
Bahnhofstrasse 28, 34, Riehen
Sektion RA, Parzelle 580

Neu-, Um- und Anbauten:
Bischoffweg 36, Riehen
Erstellen Sitzplatzüberdeckung (südseitig)
Bischoffweg 36, Riehen
Sektion RF, Parzelle 520

Neu-, Um- und Anbauten:
Unterm Schellenberg 195, Riehen
Umbau und Sanierung Einfamilienhaus mit gartenseitigem Anbau und Einbau von je einer Dachgaube (strassen- und gartenseitig)
Unterm Schellenberg 195, Riehen
Sektion RD, Parzelle 2369

Abbruch (und Neubau):
Bischoffweg 6, 8, Riehen
Abbruch Einfamilienhaus Bischoffweg 8; Neubau von zwei Einfamilienhäusern mit Einstellhalle, Solaranlagen auf Flachdach
Bischoffweg 6, 8, Riehen
Sektion RF, Parzelle 519

Technische Anlagen:
Rütiring 85, Riehen
Einbau Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrungen ins Erdreich
Rütiring 85, Riehen
Sektion RD, Parzelle 1512

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 29.7.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Gemeinde Riehen

Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach tel. Vereinb.

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 28. Juni 2022 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Kommission für Entwicklungszusammenarbeit gewählt.

Kommission für Entwicklungszusammenarbeit neu besetzt
Die Gemeinde Riehen wendet jährlich 1 % der Einkommensteuereinnahmen aus dem Vorjahr für die Finanzierung von Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit auf.

Um Politik und Bevölkerung in den Vergabeprozess einzubinden, wählt der Gemeinderat neu fünf Mitglieder in die «Vergabekommission Entwicklungszusammenarbeit» für eine Amtsdauer von vier Jahren. Die Mitglieder dieser neuen Kommission erhalten unter anderem den Auftrag, die Vergabeanträge zu prüfen und dem Gemeinderat jährlich einen Vergabevorschlag zu unterbreiten. Die Kommission wird mit drei Mitgliedern aus dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat und zwei Fachpersonen aus der Bevölkerung besetzt. Folgende Personen wurden gewählt:

- **Guido Vogel** (zuständiges Mitglied des Gemeinderats)
- **Marcel Hügi** (Mitglied der zuständigen Sachkommission)
- **Jenny Schweizer** (Mitglied aus dem Einwohnerrat)
- **Matthias Kippe** (Fachperson aus der Bevölkerung)
- **Patricia Strelbel** (Fachperson aus der Bevölkerung)

Erarbeitung der Schwerpunkte für die Legislatur 2022-2026
Auf der Basis des Zwischenberichts des Leitbilds 2016-2030 sowie des Handlungsbedarfs der Verwaltung erarbeiteten die Mitglieder des Gemeinderats die Schwerpunkte für die laufende Legislatur. Diese dienen als Leitplanken für die Legislaturziele 2022-2026.

In dieser Rubrik werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

Amtliche Mitteilungen

Nachrücken in Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Katrin Amstutz-Betschart** anstelle des zurückgetretenen Lorenz Müller, ab Liste 4, EVP, Evangelische Volkspartei, als Mitglieder des Einwohnerrats per 1. Juli 2022 nachrückt.

Riehen, 28. Juni 2022
Im Namen des Gemeinderats
Präsidentin: **Christine Kaufmann**
Generalsekretär: **Patrick Breitenstein**

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen
Im Zusammenhang mit der Sichtweite am Stop in der Wenkenstrasse wird folgende verkehrspolizeiliche Massnahme erlassen:
Wenkenhaldenweg
Seitlich der Eckliegenschaft Wenkenstrasse 65, auf einer Länge von 5 m: Parkieren verboten. Bisher auf einer Länge von 5 m Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt.

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen: www.riehen.ch/offene-stellen

Schulische/r Heilpädagogin/e in Kindergarten

Pensum: 25%
Stellenantritt: 1. August 2022

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: 1. August 2022

Logopäde/in

Pensum: 30-40%
Stellenantritt: 1. August 2022

Fachperson Betreuung

Als Springer/in Tagesstruktur
Pensum: 40%
Stellenantritt: 1. August 2022

Vorpraktikant/in Schulen

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. August 2022 – 31. Juli 2023

Praktikant/in Tagesstruktur

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022 – 31. Juli 2023

Lehrperson Springer/in Primarstufe

Pensum: 80%
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Sommerferien 2022

Während der Schulferien finden die Gemeinderatssitzungen nur in unregelmässigen Abständen statt; bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer (katharina.naef@bettingen.ch, Tel. 061 267 00 97).

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Talmattstrasse 78, Bettingen
Parzelle: 266

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindehomepage
www.bettingen.bs.ch



Markthalle Mobil
Feines für Gaumen und Magen!

Kultur treppe

Musikalische Sommerabende im Museumstuf
07. – 10. Juli 2022
MUKS - Museum Kultur & Spiel Riehen

Donnerstag, 07.07.2022 20.00 h
Viola von Scarpatetti
La Pomme Pourrie
Ein Abend voller Chansons mit einer Prise Folk, Cajun, Two-Step und wunderbar leckerem Bohème Trash

Freitag, 08.07.2022, 20.30 h
7 am Waller
Von Bowie bis Rolling Stones: Die Hits der 80er live und in Neon

Sonntag, 10.07.2022 17.30 Uhr
Kinderkonzert & musikalische Lesung
JAËL «SENSIBELI»
Die bekannteste Berner Musikerin liest und singt Geschichten für kleine & grosse sensible Seelen.

Samstag, 09.07.2022, 20.30 h
MASTERGRIEF
Wunderschöner Dreampop made in Basel

kulturbüro riehen **MUKS** **RIEHEN**
LEBENS KULTUR

Eintritt frei, Kollekte | Türöffnung: 19 Uhr (So 17 Uhr)
Infos: www.kulturbuero-riehen.ch | www.muks.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter: www.riehen.ch/offene-stellen

Kurator/in Kunst Raum Riehen

Pensum: 40%
Stellenantritt: 1. September 2022

Amtliche Mitteilung

Wahl der Schulrekurskommission Bettingen-Riehen für die Amtsperiode der Schuljahre 2022/23 bis 2026/27

Die Gemeinderäte Bettingen und Riehen haben für die neue Amtsperiode betreffend die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 folgende Personen in die Schulrekurskommission Bettingen-Riehen gewählt:

Präsidium und Vizepräsidium:

- Lic. iur. Nathalie Stadelmann (Präsidentin, bisher)
- Lic. iur. Dominique Carparelli (Vizepräsidentin, neu)

Mitglied:

- Lic. rer. pol. Belinda Cousin Whiteman (neu)
- MLaw Selda Erdem (neu)
- Lic. iur. Thomas Held (neu)
- Lic. iur. Pascale Leuenberger (jur. Sekretariat, von Amtes wegen)

Bettingen und Riehen, den 27. bzw. 28. Juni 2022

Im Namen der Gemeinderäte
Gemeinderat Riehen
Gemeindepräsidentin:
Christine Kaufmann
Generalsekretär:
Patrick Breitenstein
Gemeinderat Bettingen
Gemeindepräsident:
Patrick Götsch
Gemeindeverwalterin:
Katharina Näf Widmer

KRIMINALITÄT IM ALTER Der Präventionsexperte bei der Basler Polizei spricht über die neuesten Trends

«Besonders fies ist der falsche Polizist»

Die Schlagzeilen von älteren Menschen, die von Enkeltrickbetrügerinnen und -betrügerinnen übers Ohr gehauen worden sind und viel Geld verloren haben, tauchen regelmässig in den Medien auf. Doch das ist nur ein kleiner Bereich der Kriminalität im Alter. Wie steht es damit im Kanton Basel-Stadt oder noch spezifischer in Riehen? Wie können sich ältere Menschen vor Einbrüchen, Diebstahl und Betrug schützen? Über solche Fragen reden wir im Interview mit Marco Liechti, Leiter der Kriminalprävention bei der Basler Polizei.

Herr Liechti, sind Menschen über 60 im Kanton Basel-Stadt häufiger Opfer von Kriminalität?

Marco Liechti: Tendenziell nein. In der Regel wird man mit steigendem Alter weniger Opfer von Kriminalität, weil man aufgrund der gesammelten Erfahrungen im Leben vorsichtiger ist und weil man weniger unterwegs ist als in jüngeren Jahren. Das führt zur Situation, dass man als älterer Mensch zwar mehr Angst hat, Opfer eines Verbrechens zu werden, in der Tat aber weniger betroffen ist davon.

Tickt da Riehen anders als die Stadt? Nein, wir haben bezüglich Riehen absolut keine Feststellungen gemacht, dass ältere Menschen hier speziell gefährdet sind. Es ist eher das Gegenteil der Fall, weil Riehen über keine zentralen Orte wie die Basler Innenstadt oder das Rheinufer verfügt, wo sich viele Menschen versammeln.

Es spielt also keine Rolle, dass in Riehen relativ viel Vermögen vorhanden ist? Ich habe bis jetzt vor allem von der Kriminalität draussen geredet. Nimmt man das Kriminalitätsrisiko zu Hause dazu, das heisst vor allem die Betrüger, ist Riehen genauso betroffen. Ich denke

da an den Telefonbetrug, insbesondere den Klassiker des Enkeltricks. Solche Fälle nehmen nicht zu, aber sie poppen immer wieder auf, weil es teils um hohe Schadenssummen geht. Für uns heisst das, stetig zu sensibilisieren. Der Enkeltrick, bei dem sich Betrüger am Telefon als Bekannte ausgeben und Geld erschleichen, ist mittlerweile zwar in breiten Kreisen bekannt, aber die Betrüger entwickeln ihre Maschen fortlaufend.

Wie denn?

Besonders fies ist der falsche Polizist. Er ruft ältere Personen an, zum Beispiel an der Rössligasse in Riehen. Der falsche Polizist sagt am Telefon, dass es in der Umgebung der Rössligasse vermehrt zu Einbrüchen gekommen sei. Man habe jetzt einen der Täter geschnappt und bei ihm eine Liste mit Namen gefunden, auf der die angerufene Person auch erwähnt sei. Er rate deshalb, zu Hause gelagerte Wertsachen der Polizei zu übergeben, damit sie in Sicherheit seien. Das ist ein Vorgehen, das die richtige Polizei nie macht. Aber die falschen Polizisten bauen richtig Druck auf am Telefon und die Angerufenen bekommen Angst und übergeben ihre Wertsachen an einen Betrüger mit einem Fantasie-Kripo-Ausweis oder hinterlegen sie an einem vereinbarten Ort. Werden die Angerufenen aber am Telefon stutzig, so kommt eine relativ neue Masche zum Zug: Ein Kompanion des falschen Polizisten ruft die richtige Polizei an und meldet, dass er an der Rössligasse etwas Verdächtiges beobachtet habe. Die richtige Polizei rückt dann mit einer Patrouille aus und der falsche Polizist sagt am Telefon zur Stutzig gewordenen Person, sie solle zum Fenster hinausschauen, man schicke in den nächsten Minuten eine Patrouille an der Rössligasse vorbei. Und wenn die dann dort tatsächlich vorbeifährt, wird das Ganze glaubwürdiger.



Marco Liechti, Leiter der Kriminalprävention der Basler Polizei. Foto: zvg

Also Sie von der Polizei werden ein Stück weit mit reingelegt?

Ja, genau. Die Betrüger gehen immer weiter, weil sie wissen, dass teils viel Geld abzuholen ist. Solche Betrugsmaschinen machen schon Bauchweh, weil man sieht, wie gemein gerade ältere Menschen über den Tisch gezogen werden. Deshalb sind wir mit Kampagnen und Werbespots immer dran, die breite Bevölkerung zu informieren. Denn wir wissen, es reicht nicht, wenn wir uns nur an die älteren Leute richten. Ebenso wichtig ist, dass auch deren Umfeld weiss, was zu tun ist, wenn etwa der Grossvater erzählt, er habe soeben einen komischen Telefonanruf erhalten.

Wie finden denn die Betrüger gezielt ältere Menschen?

Indem Sie im Internet ältere Vornamen wie Annemarie, Wilhelm oder Hans-Rudolf, die es heute eigentlich nicht mehr gibt, eingeben. So findet man schnell und einfach ältere Menschen. Und das Geschäft funktioniert immer noch, wenn auch nicht mehr so erfolgreich wie früher. Neu ist übrigens, dass Täter und Täterinnen am Telefon nicht nur Hochdeutsch, sondern zu einem Teil auch Schweizerdeutsch reden, was dem Betrugsversuch einen vertraulicheren Anstrich verleiht.

Gibt es noch andere Kriminalitätsbereiche, von denen ältere Menschen besonders betroffen sind?

Die drei Hauptbereiche sind Einbruchdiebstahl, Trickdiebstahl und die verschiedenen Arten von Betrug. Wobei sich seit Corona einiges in den Cyberbereich verlagert hat, weil die Leute mehr zu Hause sind und es mehr soziale Kontrolle gibt. Im Internet wird vor allem betrogen, indem die Leute einen Vorschuss leisten müssen, um etwas zu kaufen oder zu mieten. Dabei ist alles fingiert bis hin zu ganzen Webseiten. Ältere Menschen sind oft weniger internetaffin und fallen auf gefälschte E-Mails oder SMS herein, die angeblich von einer vertrauenswürdigen Organisation stammen, drücken auf einen Link und ermöglichen den Absendern, an vertrauliche Daten zu kommen.

In welchem Bereich sind die Schadenssummen am höchsten?

Da verfügen wir über keine Statistiken. Aber beim Enkeltrick geht es schnell mal um ein paar 10'000 Franken; wir hatten

Marco Liechti

Marco Liechti (51) leitet seit 15 Jahren das Ressort Kriminalprävention der Basler Polizei mit aktuell 300 Stellenprozenten. Ins Berufsleben stieg er mit einer Kochlehre ein und ging als 21-Jähriger zur Polizei. Dort war er zuerst im Aussendienst tätig, bildete sich zum Sprengstoffspezialisten und Bootsführer weiter, wechselte mit 30 Jahren zur Jugendanwaltschaft und absolvierte eine Zusatzausbildung als Kriminalist. Heute sagt er: «Der Reiz des Polizistenberufs ist für mich vor allem der Kontakt zur Bevölkerung. Das macht mir auch nach fast 30 Jahren im Polizeidienst immer noch Riesenspass.» Nebst der Leitung der Kriminalprävention ist Liechti auch immer wieder operativ als Einsatzleiter im Ordnungsdienst tätig. In diesem Zusammenhang ist er seit Neuestem am Aufbau eines Dialogteams, das bei Grossveranstaltungen und Demonstrationen zum Einsatz kommt. Liechti wohnte bis vor anderthalb Jahren in Riehen, dann zog er an den Thunersee.

auch schon Fälle mit über 100'000 Franken Schadenssumme. In solchen Höhen bewegen sich Einbruchdiebstähle nicht. Die Leute denken oft, dass es bei Einbrüchen um Kunstdiebstahl wie etwa von wertvollen Bildern geht. Das ist aber höchst selten der Fall. Bei einem normalen Einbruchdiebstahl geht es um 5000 bis 6000 Franken, je nachdem was die Bestohlenen an Wertsachen zu Hause hatten. Dafür ist die Erfolgchance bei einem Enkeltrick um einiges kleiner.

Was empfehlen Sie einer 80-jährigen alleinstehenden Frau in Riehen an Vorsorgemassnahmen, um sich vor Kriminalität zu schützen?

Wenn sie verunsichert ist, empfehle ich ihr, mit uns Kontakt aufzunehmen. Vor allem wenn sie Angst vor Einbrüchen hat, gehen wir bei ihr vorbei und beraten sie kostenlos. Gegenüber Fremden zum Beispiel an der Haustüre empfehlen wir ein kritisches Misstrauen. Das heisst, im Zweifelsfall lieber die Türe nicht aufmachen und abklären. Steht etwa ein angeblicher Handwerker vor der Türe, der erklärt, einen Wasserschaden beheben zu müssen, so kann ein Telefon an die Liegenschaftsverwaltung Klarheit schaffen.

Wechseln wir zum Schluss noch die Optik: Wie oft sind ältere Menschen Täter? Und in welchen Bereichen?

Dazu habe ich keine Zahlen und auch keine persönlichen Erfahrungen. Häufigster Bereich dürfte die häusliche Gewalt sein. Das ist aber ein Dunkelfeld, das derzeit erforscht wird. Dazu kommen Übergriffe von älteren Menschen auf Pflegenden – und umgekehrt.

Interview: Andreas Hirsbrunner

Das empfiehlt der Fachmann

Generell rät Marco Liechti älteren Menschen, sich auf der Webseite der Schweizerischen Beratungsstelle für Kriminalprävention unter www.skppsc.ch zu informieren. Zu einzelnen Kriminalitätsbereichen gibt er folgende Zusatztipp, wie man sich schützen kann:

- **Einbruchdiebstahl:** Das Ressort Kriminalprävention der Basler Polizei bietet kostenlose Beratungsgespräche an. Es ist unter der Telefonnummer 061 267 82 84 zu erreichen.
- **Diebstahl:** Diebe brauchen Nähe. Deshalb gilt grundsätzlich, Abstand zu halten zu unbekanntem Menschen. Das erschwert auf der Strasse den Griff des Diebes in die Handtasche oder den Rucksack. Abstand in Form eines gesunden Misstrauens schützt auch beim Trickdieb-

stahl an der Haustüre, indem man zum Beispiel unbestellte Handwerker und Handwerkerinnen nicht ohne Abklärung ins Haus lässt. Zu besonderer Vorsicht rät Liechti in einem ganz andern Bereich gerade in Riehen: Velos und insbesondere E-Bikes soll man nicht nur abschliessen, sondern mit einem guten Schloss an etwas stabil Verankertem anbinden. Denn Riehen ist laut Liechti wegen seiner Grenz Nähe für Velodiebstähle prädestiniert. Dabei fahren die Diebe mit Lieferwagen vor und verladen, was nicht angebunden ist.

- **Betrug:** Gegenüber den verschiedenen Betrugsarten hilft in erster Linie ein gesundes Misstrauen. Immer soll zuerst das private Umfeld informiert werden, bevor man sich auf einen verdächtigen Handel am

Telefon oder im Internet einlässt. Und lieber einmal zu viel als zu wenig soll man die Polizei über die Nummer 117 verständigen. Dazu Liechti: «Immer noch ist in den Köpfen verankert, dass man diese Nummer nur bei Mord und Totschlag einstellt. Das ist falsch.»

- **Cyberkriminalität:** Grundsätzlich soll man sich in der digitalen Welt verhalten wie in der realen. Liechti: «Im physischen Leben sind wir viel misstrauischer und aufmerksamer unterwegs als online.» Das heisst etwa bei einer E-Mail von seiner Versicherung, bei der man nicht ganz sicher ist, ob sie echt ist, bei der Versicherung zurückrufen. Und das immer unter der Nummer, die man in den Unterlagen hat und nie bei jener, die in der E-Mail steht.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite sind Andreas Hirsbrunner (Autor) und Lia Meister (Leiterin Abteilung Gesundheit und Soziales). Die nächste Seite *Leben in Riehen 60 plus* in der Riehener Zeitung erscheint am 30. September 2022. Veranstaltungen, Aktuelles und sonstige Inputs für ältere Menschen melden Sie bitte per E-Mail an lia.meister@riehen.ch oder telefonisch über die Nummer 061 646 82 67.



Kommen Sie gut durch den Sommer
Leben in Riehen 60 plus

BASLER ALTERSPOLITIK Die Resultate der Befragung von 40 älteren Menschen wurden vorgestellt

Altersarmut und Digitalisierung grenzen aus

Zur Basler Alterspolitik, die sich vieldimensional und mit zahlreichen Akteuren um die Umsetzung der Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt» in der laufenden Legislatur bemüht, sind nun auch die Hauptbetroffenen zu Wort gekommen. Im Frühling wurde mit insgesamt 40 Seniorinnen und Senioren die zuoberst auf dem Sorgenbarometer stehenden Bereiche «Soziale Teilhabe fördern – soziale Isolation bekämpfen» respektive «Schutz vor Benachteiligung und Ausschluss» diskutiert. Wobei der Begriff Senior respektive Seniorin grosszügig ausgelegt wurde: Das Altersspektrum der Befragten reichte von 54 bis 94 Lebensjahren. Diskutiert wurde unter Leitung von Moderatoren in kleinen Gruppen. Die Resultate stellten letzte Woche Michael Tschäni von der Koordinationsstelle Alter des Basler Gesundheitsdepartements und Daria Wenger von der Agentur Projekt Forum einem rund 70-köpfigen Publikum aus Vertreterinnen und Vertretern von Kanton, Gemeinden sowie einschlägigen Organisationen von Pro Senectute über Curaviva bis Spitex vor. Ziel der Gesprächsrunden sei es gewesen, dass ältere Menschen mit persönlichen Erfahrungen in den



Michael Tschäni informiert über die Seniorenbefragung. Foto: Oliver McCarvil

beiden diskutierten Bereichen ihr Wissen und ihre Bedürfnisse hätten einbringen können, hielt Tschäni fest.

Die Statements der Seniorinnen und Senioren fasste Wenger zu sogenannten Kernaussagen zusammen. Diese lauten beim Thema «Soziale Teilhabe fördern» etwa: Das Thema Einsamkeit und die Inanspruchnahme von Hilfsangeboten muss entstigmatisiert werden und der offene, wertfreie Diskurs gefördert wer-

den. Oder: Einsamkeit betrifft alle, sie ist keine Frage des Alters. Sie kann sich aber im Alter akzentuieren und die Prävention muss bereits in jungen Jahren angegangen werden. Oder: Altersarmut fördert Einsamkeit. Als Voraussetzung für soziale Teilhabe gilt es, finanzielle, soziale, kognitive und gesundheitliche Ressourcen zu fördern. Oder: Hilfsangebote müssen divers und auf allen Ebenen niederschwellig zugänglich sein.

Bei der Diskussion des Bereichs «Schutz vor Benachteiligung und Ausschluss», bei der mehrheitlich Personen mit Migrationshintergrund mitwirkten, kam es zu folgenden Feststellungen: Die «Alten» werden über einen Kamm geschert. Es gilt, vielfältige Altersbilder zu fördern. Oder: Die Kompetenzen von älteren Menschen sollen in der Gesellschaft anerkannt sein und eingebunden werden. Oder: Die Digitalisierung macht unselbstständig, weil sie als grosse Hürde angesehen wird, an der Gesellschaft teilzuhaben. Oder: Im Gesundheitsbereich werden Menschen mit Migrationshintergrund benachteiligt. Und die klamme Frage wurde geäußert: «Wie ist einst der Umgang mit mir als Schwarzer Person im Altersheim?»

Nach der Vorstellung der Befragungsergebnisse diskutierte das Publikum in kleinen Gruppen mögliche Massnahmen. Die Ergebnisse dieser – kurzen – Diskussion sowie Rückmeldungen in den nächsten Wochen münden in einen Abschlussbericht der Interdepartementalen Koordinationsgruppe Alter mit Umsetzungsvorschlägen an die Verwaltung. Diese werden dann wo möglich realisiert oder fliessen in den politischen Prozess.

HERZLICHE GRATULATION



Herzlichen Glückwunsch
Gian-Luca Frei
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung
Schreiner EFZ Möbel/Innenausbau

Hettich

Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen

T 061 641 32 04
info@hettich.swiss
www.hettich.swiss



Wir gratulieren **Jonathan Martin** herzlich zum erfolgreich
bestandenen Lehrabschluss als

Zimmermann EFZ

Wir freuen uns mit dem jungen Berufskollegen über diesen Erfolg
und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Adrian Zimmermann und das ganze Team

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAL

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
www.baumann-zimmer.ch

Sonnenhalde
KLINIK FÜR PSYCHIATRIE
UND PSYCHOTHERAPIE

Cristian Lopéz Noblecilla
Koch EFZ

HERZLICHE GRATULATION
zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung!

**Gemeinde
Riehen**

Wir gratulieren

Frau Hanan Jradi
Fachfrau Information und Dokumentation EFZ

Herrn Cormac Klaar
Forstwart EFZ

Herrn Guerino Persano
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Herrn Peter Löttscher
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Herrn Kevin Varela
Fachmann Betreuung EFZ

Herrn Noah Weber
Gärtner EFZ

zur bestandenen Abschlussprüfung!

Den Absolventinnen und Absolventen wünschen wir
alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg!

Gemeindeverwaltung Riehen

Humanitas
Alterspflegeheim Riehen

Herzliche Gratulation
zum Prüfungserfolg!

Wir gratulieren
unseren Lernenden
zum erfolgreichen
Lehrabschluss;
wir sind stolz auf Euch
und wünschen Euch für die
Zukunft alles Gute und
viel Erfolg.

Lenya Barbagallo
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

Cristina D'Elia
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

Beatriz Ingold
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

Andja Jedrinovic - Jurisic
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

Wir danken allen
Bildungsverantwortlichen
für deren Engagement!

**Kommunität
Diakonissenhaus
Riehen**

**Herzliche Gratulation
zur bestandenen Abschlussprüfung!**

Luca Belintani
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ,
Fachrichtung Hausdienst

Tiffany Müller
Fachfrau Betreuung EFZ
Fachrichtung Kinderbetreuung

Jann-Marco Rütli
Koch EFZ

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, 4125 Riehen

DOMINIKUSHAUS
in Riehen zuhause

Das Dominikushaus Riehen bietet 62 Bewohnerinnen
und Bewohnern qualifizierte Pflege und ein angenehmes
und gepflegtes Zuhause. Wir beschäftigen rund 75 Mit-
arbeiterinnen und Mitarbeiter.



Wir gratulieren ganz herzlich
zur bestandenen Prüfung zur
Fachangestellten Gesundheit
(FaGe):

Surapee Anantakum

Gul-Aiyam Burbassova

Sheila Laube

Desirée Garcia Martinez

**Das gesamte
Team der Riehener Zeitung
gratuliert allen
Absolventen
recht herzlich zur
bestandenen Prüfung**



MOOSRAIN Seminartag für Gemeinschaftsgründungen

Neue Perspektiven und Aufbruch



Thomas und Irene Widmer-Huber begrüßen die Teilnehmenden des Seminars im Gemeinschaftshaus Moosrain in Riehen.

Foto: zVg

«Was ist die Vision der neuen Gemeinschaft? Was soll das Besondere sein? Wofür schlägt Dein Herz?» Beim Seminartag zur Gründung von Gemeinschaften im Gemeinschaftshaus Moosrain Riehen ging es um Grundlegendes. Aber auch ganz praktische Fragen wie Rechtsformen oder Mietzinsgestaltung kamen zur Sprache. Thomas Widmer-Huber zitierte Antoine de Saint-Exupéry: «Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.» Der Co-Leiter der Fachstelle Gemeinschaft des Vereins Offene Tür ermutigte die Teilnehmenden aus der Schweiz und Süddeutschland, die Zukunft aktiv zu gestalten – mit einer Gemeinschaftsform, die zu einem passt.

Irene Widmer-Huber, Co-Leiterin der Fachstelle, führte aus, dass heute entweder individualistische oder kollektivistische Gesellschaftsformen dominieren: «Christliche Gemeinschaften haben die Chance, hier einen anderen Geist zu prägen: Statt Individualismus Individualität als Geschöpfe Gottes. Statt Kollektivismus eine Gemeinschaft als Leib Christi – Jesus als der Kopf der Gemeinschaft, ihre Mitglieder als individuelle, einmalige Glieder mit unterschiedlichen

Gaben und Aufgaben», so Irene Widmer in ihrem Referat.

Therese Ledermann, seit zwölf Jahren Co-Leiterin der Rieher Hausgemeinschaft Vis-à-Vis, zeigte von ihrer mennonitisch-friedenskirchlichen Prägung her, wie durch eine hilfreiche Kommunikation Konflikte vorgebeugt oder sie überwunden werden können. Der Vortrag war gespickt mit vielen ehrlichen und auch mit Humor erzählten Erfahrungen.

Schwerpunkt des Seminars war das Gruppengespräch mit den konkreten Fragen der Teilnehmenden. Die Mittagspause bot die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch über persönliche Wünsche in Bezug auf die Gemeinschaft. Bei der Feedbackrunde wurde deutlich, dass der Tag manches ausgelöst hatte und die Teilnehmenden für ihren Gründungsprozess bestärkt wurden: «Es war ein voller Tag. Ich fühle mich bereichert», sagte eine 36-jährige Frau aus Zürich. Ein 60-jähriger Mann aus der Region Basel, der zusammen mit seiner Frau teilnahm, meinte: «Ich bin ermutigt worden, meine Lebensform zu gestalten.» Mehrere sagten, sie hätten neue Perspektiven erhalten. Dabei war spürbar eine Aufbruchsstimmung wahrzunehmen.

Beat Ledermann, Verein Offene Tür



Stöbern bei hohen Temperaturen

nre. Der Flohmarkt im Quartier rund um den Grenzacherweg fand dieses Jahr bei schönstem Sommerwetter statt. Viele Besucherinnen und Besucher schienen sich vor den hohen Temperaturen, die nachmittags bis zu 37 Grad betrug, nicht zu scheuen und durchstöberten fleissig die zahlreichen Flohmarktstände, die es vorletzten Samstag zu entdecken gab. Ob sie fündig wurden? Vom Kinderspielzeug übers Kochgeschirr bis hin zur Vintage-Nähmaschine war jedenfalls alles dabei – und für Verpflegung war auch gesorgt.

Fotos: Philippe Jaquet

PARTEIEN Führung der Grünliberalen Partei Riehen im Naturbad

Hinter den Kulissen des Badebetriebs

Das kühle Nass kam mehrheitlich von oben an jenem Mittwoch, als sich Mitglieder der Grünliberale Partei (GLP) Riehen aufmachten, um im Naturbad Riehen für einmal nicht zu schwimmen, sondern das Zusammenspiel von Ökologie, modernster Technik und Architektur kennenzulernen. Als die rund zwanzig Interessierten bei strömendem Platzregen eintrafen, stiegen letzte unverdrossene Badegäste aus dem Schwimmbecken und flüchteten ins Trockene. Unter fachkundiger Leitung von Betriebsleiter Roger Wyden startete die Gruppe ihre Führung durchs Naturbad und schon bald blitzte auch die Sonne wieder hinter den Wolken hervor.

Das Naturbad wurde im Auftrag der Gemeinde Riehen von den Architekten Herzog & de Meuron konzipiert und 2014 eröffnet. Grosses Interesse zeigte die Gruppe am biologischen Filterkreislauf des Bades und lernte, dass sich das Naturbad aus zwei Bereichen zusammensetzt: dem Badebereich und dem Regenerationsbereich. Vom Badebereich wird das «abgedaute» Wasser in den Pflanzengürtel geleitet, wo Mikroorganismen Keime eliminieren und wo die zahlreichen Wasserpflanzen Nährstoffe für ihr Wachstum aufnehmen. Zusätzlich unterstützt wird die Reinigungsleistung durch eine natürliche Filteranlage, die sich auf der anderen Seite der Weilstrasse befindet.

Das Badewasser wird unter der Strasse hindurch gepumpt, läuft drüben vertikal durch den Trockenfilter und einen weiteren Nassfilter und wird



GLP-Mitglieder beim Gruppenbild im Naturbad Riehen.

Foto: zVg

wieder zurück in den Badebereich geleitet. Dieser in sich geschlossene Kreislauf sorgt für hygienisches Badewasser, denn je nach Nutzungsintensität läuft das Wasser bis zu fünfmal pro Tag durch die Filter.

Roger Wyden beantwortete geduldig die vielen Fragen und beseitigte letzte Zweifel daran, dass das Bad sogar an Spitzentagen mit über 2000 Badegästen ohne jegliche chemische Zusätze auskommt. Ergebnis dieses erfolgreichen Kreislaufs ist angenehm weiches, reizarmes Wasser. Mit dem Abschluss der Führung neigte sich auch der Betriebstag des Gartenbades dem Ende zu.

Unserer Gruppe bot sich damit die Gelegenheit, das Ensemble von Schwimmbecken, Wasserpflanzen und modernen Holzgebäuden in der Abendstimmung auf sich wirken zu lassen und die Wolkenbilder zu bestaunen, die sich auf der glatten Wasseroberfläche spiegelten. Abgerundet wurde der Anlass von einem Besuch im eingegliederten Restaurant Pier 4125. Burger, Pommes und Co sparte man sich gerne für den nächsten Badi-Besuch auf und genoss stattdessen einen von Nastja Hasler und ihrem Team einladend zusammengestellten Apéro riche.

Sabine Hefti, GLP Riehen

QUARTIERVEREIN KORNFELD Generalversammlung im Zeichen des Wandels

Frischer Wind im Vorstand des QV Kornfeld

Wie viele andere Vereine konnte nun auch der Quartierverein Kornfeld seine erste Präsenz-GV seit drei Jahren abhalten. Sie stand, wie sich schon am traditionellen Neujahresapéro abzeichnete, im Zeichen des «Wind of Change». Der Vorstand konnte am 22. Juni zahlreiche Vereinsmitglieder sowie Kathrin Wunderle vom Verein «Jahe» begrüßen.

Da mit Susanne Fisch, Maya Frei und Regula Thöni drei kreative Köpfe den Vorstand des Quartiervereins Kornfeld verliessen, bestimmten Neuwahlen und der «Jahe»-Vortrag die Gespräche während der diesjährigen GV und beim üblichen GV-Apéro. Die entstandene Lücke im Vorstand konnte der Quartierverein glücklicherweise

zumindest teilweise mit Beat Spielmann schliessen. Beat hat Vereinerfahrung, denn er ist derzeit Präsident des Nordwestschweizer Schachverbandes. Dank seiner Erfahrung wird der Verein das Kornfeldquartier hoffentlich auch in Zukunft aktiv mitgestalten.

Für die noch verbliebene Lücke im Team sucht der Vorstand auch weiterhin Interessierte mit Spass am Gestalten und Organisieren. Interessenten können gerne via die E-Mail-Adresse bagutti@quartiervereinkornfeld.ch Kontakt aufnehmen. Susanne, Maya und Regula wurden durch die Mitglieder mit Applaus und einem «Danke schön» für die grossartige Arbeit der vergangenen Jahre verabschiedet. Ein Ziel des Vorstandes war und ist es, das

Miteinander im Quartier zu stärken. Und gemeinsam mit dem Verein «Jahe» kann dies Schritt für Schritt Realität werden. Mit diesem Gedanken wurde Kathrin Wunderle vom Verein eingeladen, während der Generalversammlung zu sprechen. «Jahe» ist ein Verein zur Nachbarschaftshilfe in Riehen und Bettingen mit dem Motto «Jung und alt hülfe enand». Er bietet aber auch «Alt hülfe jung» an.

Zahlreiche Fragen der Mitglieder führten zu einer lebhaften Diskussion und zeigten, dass die Jahe-Idee durchweg positiv aufgenommen wurde. Dies sind schöne Anknüpfungspunkte für die Zukunft.

Thorsten Ziercke, Vorstand Quartierverein Kornfeld

INSEKTENFLUGSIMULATOR Attraktion im Gemeindehaus Riehen

Virtuell abheben für die Biodiversität

Mit einer besonderen Attraktion kann die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) in den Sommerferien vom 22. bis 24. Juli im Gemeindehaus in Riehen aufwarten: Mit dem Insektenflugsimulator «Birdly Insects» kann man in die Haut eines Schmetterlings schlüpfen und dabei die Freuden und Leiden der kleinen Tiere hautnah erleben.

Die Weltneuheit «Birdly Insects» ist Teil der Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität», die vom 22. bis 24. Juli im Rieher Gemeindehaus zu Gast ist. Die GVVR – eine der 430 lokalen Sektionen von Birdlife Schweiz – möchte mit der Ausstellung darauf aufmerksam machen, wie wichtig eine ökologische Infrastruktur für die Schweiz ist.

Der Insektenflugsimulator ist die Hauptattraktion der Ausstellung. Als Schmetterling kann man durch eine Blumenwiese fliegen und ganz viel erleben. Der virtuelle Flug kommt der Realität sehr nahe: Nicht weniger als 20 Tierarten und 15 Pflanzen wurden extra digital modelliert. Dank Extra-Slowmotion kann man die Details in Ruhe studieren und mit der UV-Sicht die Pflanzen wie eine Biene betrachten. Neben dem Flugsimulator gibt es an sechs weiteren Stationen viel Spannendes rund um das Thema Biodiversität zu entdecken. Was für ein Tier ist eigentlich der Ameisenlöwe, wo versteckt sich das Hermelin, und was macht



Auf dem Insektenflugsimulator kann man in Riehen bald in die Welt der kleinen Flugkünstler eintauchen.

Foto: zVg

künstliches Licht mit den Tieren? «Abheben für die Biodiversität» ist eine echte Attraktion, mit welcher die GVVR auf die Bedeutung der Biodiversität hinweisen möchte und darauf, wie wir sie schützen können. Die Ausstellung ist freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Birdlife Schweiz – der Dachverband der GVVR Riehen – feiert im Jahr 2022 sein hundertjähriges Bestehen. Die

Wanderausstellung ist Teil dieses Jubiläums. Zudem werden von den lokalen Birdlife-Naturschutzvereinen über 100 konkrete Projekte zur Förderung der Biodiversität umgesetzt. So wertet die GVVR einen Naturgarten im Schlipf auf. Ob der dem Gebiet namengebende Wiedehopf wieder heimisch wird, ist noch offen, aber hochgesteckte Ziele halten jung!

Ulrike Schnurrenberger-Bölter, Vizepräsidentin GVVR

VEREINE Generalversammlung des FC Amicitia Riehen

Umbesetzungen im Vorstand

rs. Nachdem im vergangenen Jahr die Generalversammlung des FC Amicitia coronabedingt virtuell abgehalten worden war, konnten sich am 30. Mai die Mitglieder und interessierten Eltern wieder im Bürgersaal treffen. Im Rahmen der 91. Generalversammlung standen turnusgemäss die Neuwahlen des Präsidiums und des Vorstands an.

Präsident Rainer Zimmermann und Vizepräsident Fabio Attili wurden im Amt bestätigt. Im Vorstand kam es zu Veränderungen in den Ressorts Finanzen und Sponsoring, da sich Wolf Müller und Ottavio Gisler nach langjähriger erfolgreicher Arbeit wie angekündigt zurückgezogen haben. Und das Geschäftsjahr 2021 konnte erstmals seit zehn Jahren wieder mit einem positiven Vereinskapital abgeschlossen werden. Neu zuständig für die Finanzen ist Christopher Geth und für das Sponsoring wurde Eliane Bergamin Schumacher in den Vorstand gewählt.

Für manche etwas überraschend kam der Rückzug von Juniorenobmann Andreas Wunderlin, der aus persönlichen Gründen vorübergehend etwas kürzer treten möchte, aber dem Verein unter anderem als F-Junioren-Koordinator und Schiedsrichter erhalten

bleibt. Auch hier war die Staffellübergabe sorgfältig geplant und Alan Stegmüller, der zuvor als Leiter 11-er Fussball Junioren schon im Vorstand vertreten war, übernahm das Ressort von Andreas Wunderlin. Alan Stegmüller hat auch per sofort kommissarisch die Position des Sportchefs übernommen. Beat Schoch wird wie bisher für das Ressort Turniere und Anlässe im Einsatz sein.

Nach einigen Turbulenzen und Trainerwechseln in der vergangenen Spielzeit konnte die erste Mannschaft mit einer sehr überzeugenden Rückrunde ihren Platz in der 2. Liga Regional klar behaupten. Nicht vermieden werden konnte der Wiederabstieg der zweiten Mannschaft in die 4. Liga. Auf die neue Saison wird der FC Amicitia zusätzlich wieder eine dritte Männermannschaft melden können, die in der 5. Liga beginnen wird. Etabliert hat sich die in der vergangenen Hinrunde neu gegründete Frauenspielgruppe. Den C-Junioren gelang im Basler-Cup der Einzug in den Final, wo sie dem SV Muttentz nur knapp mit 1:2 unterlagen. Die A-Junioren schafften in der Frühjahrsrunde 2022 in der Junior League A den Klassenerhalt.



Alan Stegmüller übernahm neue Funktionen im Vorstand, Eliane Bergamin Schumacher und Christopher Geth wurden neu gewählt. Foto: Rainer Zimmermann

BEACHVOLLEYBALL Yuh-Beachmasters-Turnier in Kloten

Mit halber Kraft auf Platz vier

rs. Nachdem Menia Bentele für das Beachmasters-Turnier von Locarno Anfang Juni kurzfristig mit Esmée Böbner, deren Partnerin auch verletzt war, zusammengespannt und dort den dritten Rang geholt hatte, spielte die Riehenerin am Beachmasters-Turnier von Kloten vom vergangenen Wochenende wieder mit ihrer Stammpartnerin Anna Lutz. Diese war allerdings immer noch etwas angeschlagen, sodass schon zu Beginn nicht klar war, ob die Baslerin an der Seite von Bentele das ganze Turnier würde bestreiten können.

Zum Auftakt gab es eine 1:2-Niederlage gegen die Schweizerinnen Kernen/Niederhauser, sodass sich Bentele/Lutz bis zu den Halbfinals nun keine zweite Niederlage mehr erlauben konnten. In den nächsten zwei Spielen gewannen sie denn auch gegen weitere Schweizer Paare überzeugend. Gegen Hübscher/Schaltegger gab es einen Zweisatzerfolg in zwei doch noch relativ ausgeglichenen Sätzen (21:17 und 21:18). Gegen Benteles letztjährige Partnerin Shana Zobrist, die nun mit Mara Betschart zusammenspannt, gab es dann aber einen deutlichen Sieg mit 21:13 und 21:9.

In den Halbfinals trafen Bentele/Lutz dann auf die Niederländerinnen Bekhuis/Piersma und waren im Auftaktatz mit 12:21 völlig chancenlos. Im

zweiten Satz lief es dann wesentlich besser und die Schweizerinnen schafften mit 21:18 den Satzausgleich. Das Tiebreak ging dann mit 15:17 nur knapp verloren.

Da sich Anna Lutz nicht mehr sicher genug fühlte und im Hinblick auf das Grand-Slam-Turnier von Gstaad nicht noch eine Verschlimmerung ihrer Verletzung riskieren wollte, traten Bentele/Lutz zum Spiel um Platz drei gegen ihre Auftaktgegnerinnen Kernen/Niederhauser nicht mehr an und beendeten das Turnier damit auf dem vierten Rang. Den Final gewannen die Niederländerinnen Bekhuis/Piersma gegen die Australierinnen Johnson/Stevens nach Satzrückstand mit 2:1 (11:21/21:18/15:7).

Yuh Beachmasters, 24.-26. Juni, Kloten

Frauen. 1. Runde: Bentele/Lutz (SUI) und Kernen/Niederhauser (SUI) 1:2 (20:22/21:11/10:15). - **Losser ranked 7th:** Bentele/Lutz s. Hübscher/Schaltegger (SUI) 2:0 (21:17/21:18). - **Losser ranked 5th:** Bentele/Lutz s. Zobrist/Betschart (SUI) 2:0 (21:13/21:9). - **Halbfinals:** Bekhuis/Piersma (NL) s. Bentele Lutz 2:1 (21:12/18:21/17:15), Johnson/Stevens (AUS) s. Kernen/Niederhauser (SUI) 2:0 (21:15/21:13). - **Spiel um Platz 3:** Kernen/Niederhauser s. Bentele Lutz 2:0 forfait (w.o.). - **Final:** Bekhuis/Piersma s. Johnson/Stevens 2:1 (11:21/21:18/15:7).



Menia Bentele (links) und Anna Lutz freuen sich über einen Punkt im Sand von Kloten. Foto: zVg

TENNIS Interclub-Meisterschaft Männer 1. Liga Aufstiegs Spiele

TC Riehen steigt in die Nationalliga C auf



Das Aufstiegssteam des TC Riehen, hinten von links: Darko Mitrovic, Steven Schudel, Sebastian Geigle, Tobias Geigle, Andrés Zimmermann; vorne: Konstantin Hartmann, Christopher Reiff, Silvan Huber. Foto: Jasmine Gasser

rs. Nach den Erfolgen gegen Brugg II und Brugg I in den ersten beiden Aufstiegsrunden haben die Männer des TC Riehen am vergangenen Wochenende auch ihr drittes und entscheidendes Erstliga-Aufstiegsspiel gewonnen und stehen als Aufsteiger in die Nationalliga C fest. Die Riehener besiegten am Samstag auswärts den TC Rohrdorferberg mit 4:5. In den Einzeln waren

die beiden Tennislehrer der Tennisschule Steven Schudel, Tobias und Sebastian Geigle, erfolgreich und auch der 2007 geborene Konstantin Hartmann konnte sein Einzel gegen einen erwachsenen R3-Spieler für sich entscheiden. So konnten die Riehener drei der sechs Einzel für sich entscheiden. Nun brauchte es noch zwei Doppelerfolge, und diese gelangen den beiden

Duos Tobias Geigle/Steven Schudel und Sebastian Geigle/Christopher Reiff.

Hinter zwei sehr starken, R2-klassierten Einzelspielern sei das Team dahinter breit gefächert, erklärt Steven Schudel das Erfolgsrezept des Teams, das den Aufstieg in die drithöchste Spielklasse der Schweiz im zweiten Anlauf geschafft hat. Neben ihm selbst seien da die Youngster Konstantin Hartmann und Christopher Reiff sowie Darko Mitrovic, Silvan Huber und Andrés Zimmermann. Alle Spieler trainierten in der Tennisschule Steven Schudel, was auch den speziellen Teamspirit ausmache. In der Nationalliga C werde das Team nächste Saison teils auf semiprofessionelle Spieler aus den Top 20 bis Top 40 der Schweiz treffen. Das sei eine spannende Ausgangslage für das Team.

Schweizerischer Tennisverband Swiss Tennis, Interclub, Saison 2022

Männer. 1. Liga, Aufstiegs Spiele, 3. Runde: Rohrdorferberg - TC Riehen 4:5 (Etienne Willemin R3 u. Sebastian Geigle R2 0:6/0:6, Pascal Rennhard R3 u. Tobias Geigle R2 6:3/3:6/0:6, Marius Rinderknecht R3 u. Konstantin Hartmann R3 2:6/4:6, Thomas Külling R3 s. Steven Schudel R3 6:1/6:4, Philipp Rinderknecht R3 s. Christopher Reiff R3 7:5/3:6/6:4, Emanuel Meier R4 s. Darko Mitrovic R4 6:0/7:6, M. Rinderknecht/Külling u. T. Geigle/Schudel 4:6/0:6, Meier/Willemin u. S. Geigle/Reiff 3:6/2:6, Ph. Rinderknecht/Rennhard s. Silvan Huber/Andrés Zimmermann 6:1/6:3). - TC Riehen steigt in die Nationalliga C auf.

SCHACH Senioren-Team-Weltmeisterschaft 65+ in Acqui Terme

Schachgesellschaft Riehen gute Neunte



Die SG Riehen gegen Frankreich: Heinz Wirthensohn (Brett 1, Zweiter von links), Peter Erismann (Brett 2, links), Georg Kradolfer (Brett 3, rechts) und René Deubelbeiss (Brett 4, Zweiter von rechts). Fotos: Ruedi Staechelin

rs. Die Schachgesellschaft Riehen hat die Senioren-Team-Weltmeisterschaft der Altersklasse 65+ auf dem guten 9. Platz unter 20 Teams abgeschlossen und war damit deutlich besser klassiert als von der Elo-Spielstärke zu erwarten gewesen war. Dort lag das Team mit Heinz Wirthensohn (2 Siege/6 Remis/1 Niederlage), Peter Erismann (1/4/2), Ruedi Staechelin (1/5/1), Georg Kradolfer (1/4/2) und René Deubelbeiss (3/1/2) auf Platz 13.

Das Schweizer Nationalteam hatte Pech, konnte wegen Coronafällen nicht das ganze Turnier mit den nötigen vier Spielern antreten und beendete das Turnier in der Besetzung Andreas Huss, Patrick Hugentobler, Dragomir Vucenovic, Edwin Bhend und Peter Hohler auf Platz elf. Noch in Vollbesetzung hatte das Schweizer Nationalteam gegen die SG Riehen in der dritten Runde 2-2 unentschieden gespielt, es gab vier umkämpfte Remis.

Gleich in der ersten Runde hatten es die Riehener am Montag vergangener Woche mit Deutschland zu tun bekommen, das zu den Turnierfavoriten zählte und am Ende Platz zwei belegte. Riehen schlug sich mit drei Remis und einer Niederlage gut und hätte beinahe ein Unentschieden geschafft - im Endspiel seiner Partie hätte Peter Erismann mit einer besseren Abwicklung die Chance auf ein Remis gehabt. Im zweiten Spiel gegen die SG Riehen Favoritin und gewann mit 2,5-1,5. In der dritten Runde folgte

das schon erwähnte Unentschieden gegen die Schweiz. Mit einem überraschend klaren 3-1 gegen das nur knapp schwächer eingestufte lettische Frauenteam machte die SG Riehen im Zwischenklassement einen Sprung weit nach vorne und traf auf Ungarn. Gegen dieses Spitzenteam hatten die Riehener dann keine Chance und verloren folgerichtig mit 1-3.

Gegen das etwa gleich eingestufte dänische Team Skakklubben gab es in Runde sechs das erwartete Unentschieden, wobei hier ein Sieg möglich gewesen wäre, und es folgte die Partie gegen das Team Steiermark aus Österreich, das verdient mit 2,5-1,5 besiegt werden konnte.

Gegen Israel II feierten die Riehener in der zweitletzten Runde ihren vierten Sieg. Der 2,5-1,5-Erfolg gegen einen stärker besetzten Gegner war etwas glücklich und kam eher überraschend.

Zum Abschluss gab es gegen Frankreich eine erwartete 1-3-Niederlage. Den Titel holte sich überlegen und verdient England vor Deutschland und Israel I. Die SG Riehen durfte mit dem Turnier sehr zufrieden sein.

Schach, Senioren-Team-Weltmeisterschaft, 20.-29. Juni 2022, Acqui Terme (Italien)

Schlussklassament: 1. England I 9/15 (24,0), 2. Deutschland 19/13 (20,5), 3. Israel I 9/12 (22,5), 4. Deutschland II 9/12 (21,5), 5. Frankreich 9/12 (20,5), 6. Ungarn 9/11 (20,5), 7. Skakklubben af 2012 9/10 (21,5), 8. SC Kreuzberg 9/10 (18,5), 9. SG

Riehen 9/10 (18,0), 10. Israel II 9/9 (20,0), 11. Schweiz 9/9 (19,5), 12. Steiermark 9/9 (17,0), 13. England II 9/8 (19,0), 14. Skvat 9/8 (17,5), 15. Lettland Frauen 9/8 (14,5), 16. Rochade Bielefeld 9/7 (17,5), 17. Deutschland Frauen 7 (15,0), 18. Italia Alessandria 9/5 (13,0), 19. Golden Oldies 9/3 (11,0), 20. Irland 9/2 (8,5).

Partien Riehen: SG Riehen (13) - Deutschland (3) 1,5-2,5 (Wirthensohn - Knaak remis, Erismann - Chevelovitch 0-1, Staechelin - Kiefer remis, Kradolfer - Kierzek remis); **Golden Oldies (NOR/18) - SG Riehen 1,5-2,5** (Jensen - Wirthensohn remis, Johnsen - Erismann remis, Taksrud - Kradolfer remis, Bjogvik - Deubelbeiss 0-1); **Schweiz - SG Riehen 2-2** (Hugentobler - Wirthensohn remis, Vucenovic - Erismann remis, Bhend - Staechelin remis, Hohler - Deubelbeiss remis); **SG Riehen - Lettland Frauen (17) 3-1** (Wirthensohn - Ungure 1-0, Staechelin - Priedite remis, Kradolfer - Goldmane remis, Deubelbeiss - Rozlapa 1-0); **Ungarn (6) - SG Riehen 3-1** (Hardiscay - Wirthensohn remis, Vegh - Erismann remis, Dory - Staechelin 1-0, Szabolcsi - Kradolfer 1-0); **SG Riehen - Skakklubben (DEN/11) 2-2** (Wirthensohn - Thuesen 1-0, Erismann - Kolbak remis, Staechelin - Sonderstrup remis, Deubelbeiss - Nielsen 0-1); **Steiermark (AUT/10) - SG Riehen 1,5-2,5** (Watzka - Wirthensohn remis, Dohr - Erismann 1-0, Kratschmer - Staechelin 0-1 ff, Pitzl - Kradolfer 0-1); **SG Riehen - Israel II (9) 2,5-1,5** (Wirthensohn - Ledermann remis, Staechelin - Peretz remis, Kradolfer - Gal remis, Deubelbeiss - Har-Even 1-0); **Frankreich (4) - SG Riehen (13) 3-1** (Vaissier - Wirthensohn 1-0, Roos - Erismann 0-1, Boudre - Kradolfer 1-0, Berthelot - Deubelbeiss 1-0).

DUATHLON WM in Rumänien und Spiezathlon

Gutknecht gelang WM nicht optimal



Valentin Gutknecht an der Duathlon-WM in Rumänien.

Foto: zVg

rz. Nach der Enttäuschung an der Duathlon-Weltmeisterschaft in Rumänien ist dem Riehener Valentin Gutknecht am «Spiezathlon» vom vergangenen Samstag, 25. Juni, in Spiez ein ansprechender Wettkampf gelungen. Zu absolvieren waren ein 5-Kilometer-Lauf, ein 20-Kilometer-Zeitfahren auf dem Velo und nochmals ein 5-Kilometer-Lauf.

Die Athleten nahmen die coupierte Laufstrecke mit hohem Tempo in Angriff. Valentin Gutknecht beendete den ersten Lauf mit einer Minute Rückstand auf den schnellsten Duathleten. Der Wechsel auf das Zeitfahrrad gelang ihm sehr gut und er verlor auf der Radstrecke nur wenig Zeit auf die vordere Gruppe. Beim zweiten Lauf konnte er nochmals mit gutem Tempo laufen und Zeit gutmachen. Am Ende reichte es ihm für den fünften Rang overall, obwohl er mit dem ersten Lauf nicht ganz zufrieden war.

Am 10. Juni war Valentin Gutknecht an den Weltmeisterschaften im rumänischen Targu Mures an den Start gegangen, wo ein 10-Kilometer-Lauf, 40 Kilometer Radfahren mit Windschatten und ein 5-Kilometer-Lauf auf dem Programm standen. Trotz hoher Temperaturen und schwülem Klima fühlte sich Gutknecht gut, musste aber bald feststellen, dass er nicht auf Touren kam. Obwohl die Energie vorhanden war und die mentale Vorbereitung stimmte, konnte er nicht das gewünschte Tempo laufen. «Auf dem Rennrad fühlte ich mich danach gut und konnte ein paar Plätze gutmachen. Auf der zweiten Laufstrecke kehrte die Müdigkeit in die Beine zurück.» So blieb für Valentin Gutknecht, der mit hohen Erwartungen nach Rumänien gereist war, nur der enttäuschende 33. Platz.

Der nächste Wettkampf folgt am 9. Juli am Sempachersee bei Nottwil.

TENNIS Plauschturnier beim TC Stettenfeld

Dorffest gegen Schleifchen

Das zweite Schleifchenturnier des TC Stettenfeld hatte am 25. Juni einen schweren Stand, fand doch parallel das Riehener Dorffest statt, das einige potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer davon abhielt, um 10 Uhr morgens wieder auf dem Tennisplatz zu stehen. Zitat einer Abmeldung an Organisatorin Ursula Schlup: «Am Dorffest möchte ich mich drei Tage auf das Fest konzentrieren, mit allen nötigen Konsequenzen.»

Trotzdem waren 14 Unentwegte auch diesmal mit dabei und liessen

sich vom Prachtwetter zum vollen Einsatz motivieren. Tennislehrer Dieter Metzger kümmerte sich wie immer um seine Küken, wie er charmant die Anfängerinnen bezeichnet, die anderen massen sich im Doppel und Einzel. Zum Ende wurde man wie gewohnt kulinarisch verwöhnt. Die Organisatorin zauberte «Hörnli mit Ghacks und Öpfelmues» auf den Tisch, das mit einem wunderbaren Tiramisu und einer schmackhaften Aprikosenwähe abgerundet wurde.

Angelo Baltermia



Borghardt siegt im Chrischonalauf

rs. Lukas Borghardt aus Bad Säckingen hat am Mittwochabend den Chrischonalauf mit Start und Ziel im Wenkenpark für sich entschieden. Der M30-Läufer absolvierte die Strecke in guten 33:39.9 und holte sich den Tagessieg vor dem Basler Grant Schmidlechner, der in 36:05.0 Kategoriensieger der M40 wurde, und Frank Adelman (FC Liverpool) in 37:04.9. Schnellste Frau war die W20-Läuferin Ella Revitt (LC Therwil) in 40:34.0 vor Tina In-Albon (Tria VC Allschwil) in 42:22.1 und Barbara Basler (Möhlin) in 45:58.3. Das Foto oben zeigt den Start mit dem späteren Sieger Lukas Borghardt (Nr. 141) und dem Tagesdritten Frank Adelman (Nr. 123), das Foto unten Tagessiegerin Ella Revitt.

Fotos: Rolf Spriessler

LEICHTATHLETIK Elite-Schweizermeisterschaften in Zürich

Zwei Top-6-Plätze trotz Absenzen



Aline Kämpf (beim Weitsprung am Eröffnungsmeeting in Riehen) und Karin Olafsson (an den Baslermeisterschaften in Riehen) überzeugten an den Elite-Schweizermeisterschaften in Zürich.

Fotos: Rolf Spriessler

rs. An den Elite-Schweizermeisterschaften in der Leichtathletik vom Freitag und Samstag vergangener Woche im Zürcher Letzigrundstadion war der TV Riehen mit einer vierköpfigen Delegation vertreten. Mit dem Weitspringer und Sprinter Marco Thürkauf fehlte ein TVR-Aushängeschild verletzungsbedingt – er hatte sich drei Wochen zuvor in einem SVM-Wettkampf einen Muskelbündelriss am Oberschenkel zugezogen und verpasste so seinen persönlichen Saisonhöhepunkt.

Zu den grossen Abwesenden zählte vor allem auch der Riehener Silvan Wicki (BTV Aarau). Der 100-Meter-Schweizermeister der vergangenen zwei Jahre hat sich eine Muskelverletzung an der Wade zugezogen und wird auch die Weltmeisterschaften Mitte Juli in Eugene (USA) verpassen. Er setzt nun auf die Europameisterschaften Mitte August in München. Auch die erst 16-jährige TVR-Athletin Irina Antener verzichtete auf einen Start im 400-Meter-Lauf, um sich zu schonen.

Kämpf und Olafsson stark

Eine starke Leistung gelang Aline Kämpf, die im Hochsprung der Frauen ihre persönliche Bestleistung von 1,73 Metern egalisierte und damit gute Sechste wurde. Ebenfalls den sechsten Platz holte sich Karin Olafsson im Speerwerfen der Frauen. In dieser Disziplin waren gleich drei Riehenerinnen am Start. Karin Olafsson warf starke 44,11 Meter, Aline Kämpf wurde mit 37,99 Metern Sechzehnte und Patrizia

Eha mit 36,84 Metern Zweiundzwanzigste. Im Diskuswerfen, das am Freitag bei Regen stattfand, schaffte Karin Olafsson unter schwierigen Bedingungen keinen gültigen Versuch.

Mehrkampfspezialistin Aline Kämpf, die gesundheitsbedingt in der ersten Saisonhälfte nur Einzeldisziplinen bestritten hat, trat auch noch im 100-Meter-Lauf an und erreichte im Vorlauf 12,21 Sekunden, was für sie eine ansprechende Zeit war. Mehrkämpferin Patrizia Eha lief in den 100-Meter-Hürden-Vorläufen für sie gute 15,15 Sekunden.

Am Start war für den TV Riehen auch der Marokkaner Ahmed El Jaddar, der mit seiner Schweizer Lizenz zwar startete, aber nicht medaillenberechtigt war. Im gut besetzten 5000-Meter-Lauf lief er in 14:32.77 als Siebter ins Ziel. Schweizermeister wurde Guillaume Cachelin (Stade Genève) in 14:24.20.

Elf Medaillen für LABB

Höhepunkt aus Sicht des Leichtathletikverbands beider Basel war das 110-Meter-Hürdenrennen der Männer mit dem Sieg von Jason Joseph (LC Therwil) in hervorragenden 13,27 Sekunden und Platz drei durch Mehrkämpfer Finley Gaio (SC Liestal) in 13,67 Sekunden. Im Stabhochsprung der Frauen wurden die Old-Boys-Athletinnen Pascale Stöcklin und Lea Bachmann hinter Topfavoritin Angelica Moser Zweite und Dritte. Der Liestaler Gregori Ott (Old Boys Basel) holte Silber im Diskuswerfen und Bronze im Kugel-

stossen. Céline Albisser (LV FrenkeFortuna) wurde Vizemeisterin im Weitsprung. Ebenfalls Vizemeisterin wurde Selina von Jackowski (Old Boys Basel), die sich im 100-Meter-Hürdenfinal nur der Langnauerin Noemi Zbären geschlagen geben musste, die in 12,99 Sekunden gewann. Und Silber gewann auf Priska Auf der Maur (LC Basel) im 5000-Meter-Lauf der Frauen. Bronze gewannen Michelle Müller (Old Boys Basel) im 800-Meter-Lauf der Frauen und Michael Curti (LC Therwil) im 1500-Meter-Lauf der Männer.

Leichtathletik, Schweizermeisterschaften Elite, 24./25. Juni 2022, Letzigrund Zürich, Medaillen LABB und Resultate TV Riehen

Männer. 1500 m: 3. Michael Curti (LC Therwil) 3:47.90. – **5000 m:** Ahmed El Jaddar (MAR/TVR) 14:32.77 (ausser Wertung). – **110 m H:** 1. Jason Joseph (LC Therwil) 13.27, 3. Finley Gaio (SC Liestal) 13.67. – **Kugel (7,26 kg):** 3. Gregori Ott 15.89. – **Diskus (2 kg):** 2. Gregori Ott (OB Basel) 50.30.

Frauen. 100 m. Vorläufe: 30. Aline Kämpf (TVR) 12.21. – **800 m:** 3. Michelle Müller (OB Basel) 2:05.60. – **5000 m:** 2. Priska Auf der Maur (LC Basel) 16:34.91. – **100 m H. Final:** 2. Selina von Jackowski (OB Basel) 13.18; **Vorläufe:** 33. Patrizia Eha (TVR) 15.15. – **Hoch:** 6. Aline Kämpf (TVR) 1.73 =PB. – **Stab:** 2. Pascale Stöcklin (OB Basel) 4.25, 3. Lea Bachmann (OB Basel) 4.25. – **Weit:** 2. Céline Albisser (LV FrenkeFortuna) 6.06. – **Diskus (1 kg):** Karin Olafsson (TVR) ogV. – **Speer (600 g):** 6. Karin Olafsson (TVR) 44.11 (42.46/x/40.40/39.87/44.11/41.93), 16. Aline Kämpf (TVR) 37.99 (37.99/36.01/34.94), 22. Patrizia Eha (TVR) 36.84 (34.66/36.16/36.84).

LEICHTATHLETIK Irina Antener qualifiziert sich für die U18-EM

«Es war das Highlight des Tages»

Irina Antener ist eine Läuferin, die in verschiedenen Kategorien wie dem 100-, 200- und 400-Meter-Lauf für den Turnverein Riehen antritt. Sie hat sich in dieser Saison für die U18-EM in Jerusalem in Israel qualifiziert. Am 6. Juni am Susanne Meier Memorial in Basel ist Antener eine spektakuläre Zeit von 56.21 Sekunden gelaufen und erreichte den zweiten Platz. Den ersten Platz holte Michelle Liem mit einer Zeit von 54.23 Sekunden.

RZ: Wie haben Sie sich bei der Qualifikation für die U18-EM gefühlt?

Irina Antener: Ich habe mich natürlich unglaublich gefreut und war im ersten Moment auch ein bisschen geschockt. Dieser Moment war natürlich das Highlight des Tages und der Woche.

War es Ihr Ziel vor der Saison oder kam dieser Erfolg eher überraschend?

Er ist nicht zu 100 Prozent überraschend gekommen; ich kannte ja meine Ergebnisse von den Läufen, die ich den ganzen Winter über machte. Man weiss aber nie, es kann immer etwas passieren. Im ersten Lauf war ich Viertplatzierte und im zweiten kam ich dann auf den zweiten Platz. Dass ich schweizweit den zweiten Platz schaffte, das passiert nicht einfach so. Einfach war



Irina Antener beim 200-Meter-Lauf am TVR-Eröffnungsmeeting auf der Grendelmatte.

Foto: Rolf Spriessler

es jedenfalls nicht und in der Woche, in der ich auf die Ergebnisse warten musste, war ich ziemlich angespannt.

Der 400-Meter-Lauf unterscheidet sich ziemlich vom 200-Meter-Lauf; haben Sie eine bestimmte Strategie beim 400-Meter-Lauf?

Der 200-Meter-Lauf ist nicht so taktisch wie der 400-Meter-Lauf. Man muss beim 400-Meter-Lauf seine Kraft besser einteilen. Der 200-Meter-Lauf hingegen ist taktisch einfacher, da man in der Regel die 200 Meter durchsprinten kann.

Waren Sie schon in Jerusalem und freuen Sie sich darauf?

Ich war noch nie in Jerusalem und auch noch nie in Israel. Jerusalem soll eine schöne Stadt sein, habe ich gehört, und ich freue mich natürlich unglaublich, dorthin zu gehen.

Werden Sie während der Wettkämpfe noch Zeit haben, die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu besichtigen?

Ich nehme es an. Wir reisen am 1. Juli an, mein Lauf ist am 4. Juli und die Abreise ist am 8. Juli. Zwischen Lauf und Abreise werde ich sicher Zeit finden, mich ein bisschen umzusehen.

Interview: David Bokor*

* Im Rahmen eines Kurzpraktikums war der Basler Sekundarschüler David Bokor vom 27. bis zum 29. Juni in der RZ-Redaktion zu Besuch. Er interviewte Irina Antener telefonisch zu ihrem beeindruckenden Erfolg.

100% Freude
Unsere Geschenkkarten für über 50 Geschäfte.

Auch online bestellbar: www.sjp.ch

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

f s sjp.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Kurort am Luganersee	Flechtbehälter mit Früchten	Schreitvogel	Prinzessin von Monaco	leistungsfähig	auf-, hochstemmen	einer der drei Musketiere	Stoff aus einer bestimmten Wolle	Gewächs	Flachs	arktisches Raubtier	Insel Griechenlands
▼	▼	▼	▼	▼	europ. Gebirgsbewohner	▼	▼	▼	▼	▼	roden
Männerkurzname	▼	▼	▼	Abk.: betreffend	▼	7	Festlichkeit	▼	▼	▼	▼
Alarmgerät	▼	▼	8	▼	Aufstellung von Spitzenschlagern	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Thunfisch	1	▼	▼	Grossstadt in Frankr. engl.: Grät	▼	▼	Gebäudeerweiterung	▼	▼	▼	3
indogerman. Völkergruppe	▼	▼	▼	▼	5	Nachkomme	▼	10	sich täuschen	▼	Ostgermane
▼	▼	▼	Dichtungsmittel (Glaser)	▼	▼	weibl. Haustier	▼	▼	▼	▼	▼
ein Papagei	Kf.: norw. Krone	Wirbelsturm	▼	▼	▼	▼	Bahnsteig	Wagenunterstellraum	▼	ungestüm, stark	Sportmantel
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Coupé e. Eisenbahnwagens	sieden, kochen	▼	Filmpreis in den USA	Ausdehnung nach unten	Tätigkeit am Strand	höflich vorge-tragener Wunsch	ital. Geigenbauerfamilie	Leichtathlet	▼	▼	▼
rustikales Tessiner Lokal	▼	▼	▼	▼	Südfrucht	▼	▼	2	▼	▼	Wüstenei
kurz für: an das	▼	▼	6	eng vertraut	▼	▼	ugs.: heran	▼	engl.: dichter Nebel	▼	▼
oberer Teil des Verdauungstrakts	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	4
ein Eidg. Departement (Abk.)	▼	▼	▼	Datum mit feierlichem Anlass	▼	▼	▼	▼	Gebirge auf Kreta	▼	▼
Himmelsrichtung	▼	▼	▼	▼	▼	beschränken	▼	▼	▼	▼	9

ERINNERUNGEN Ein Blick zurück zum Beginn der Tour

D Tour de France uff Riechemer Bode



Das Schweizer Team am Start der Tour in Le Havre am 7. Juli 1955. Foto: zVg

An sällem Noomidaag hett uns dr Vatter, wo am Gränzacher Zoll Diensch gha hett, an sy Arbeitsplatz mitgno. Wo mer aacho sin, hetts scho usgeh wie amme am ene Fasnachtsnoomidaag. Dr Aadrang isch sicher wäge de Summerferie so gross gsy, dass uff beidene Syte vo dr Gränzacherstroos ganzi Horde vo Mensche gschtande sin. Oder ischs em Änd dr 36-jöhrigi Ferdy Kübler gsy, wo sy hänn welle gseh, wo s Joor vorhär die Tour gwunne gha hett. Alti, Jungi und vorallem ganzi Familie, sogar sonigi mit em Buschi im Chinderwaage, hänn uff Öppis gwartet, aber nit eso rächt gwüsst uff was.

Am Egge vo dr Hörnliallee und dr Gränzacherstroos isch joorelang e holzigs bruns Zollhüüsli gschtande, dangg unserem «Heimvordeil» hett uns dr Vatter ghulfe uffs Dach z chlätere wo mer wie vomene Balkon obenabe e guete Überbligg gha hänn. Ändlig hett me vo dr Stadt här Sirenegrüsch ghört, wo immer nöcher cho sin. Im e Affezahn sin hinternander

drey französischi Polizeyauti übere Zoll Richtig Gränzach grast, d Zueschauer hänn ene noch gluegt und fascht verbasst wo hindedry öppe 25 Töfffahrer in Polizeyuniforme dure braust sy. D Schugger sin nit öppe uff de Sättel ghoggt, jo chasch dänge, die wooghalsige Schandarme sin uff de Sättel gstande und hänn zu allem ane au no beidi Ärm uff d Syte use gschtreggt. Dr gross Deil vo de Lüt am Strooserand hänn no lang ungleubig d Chöpf gschüttlet, wo s Peloton mit all däne international bekannte und unbekante Amadör und Profi verby gfötzt isch.

Zum guete Glügg sin nit alli Zueschauer sofort hey gange, sunscht hätte sy dä uralti Maa mit em wysse Santiglausebart verbasst, wo mit eme schwarze alte Rennvelo unter eme grosse Applaus vo de Lüt verby gfare isch.

P.S. Für sälli, wos gnau wüsse wänn; das alles hett sich am frieie Dunnschitgnoomidaag am 14. Juli 1955 abgsplitt. *Rolf Schmocker*



Muskeltraining zu Musik im Park

rs. «Body Toning» heisst das neue Angebot, das im Rahmen des für alle offenen Bewegungsangebots «Aktiv im Sommer» am Donnerstag, 19 Uhr, auf der Wettsteinanlage in Riehen das Tai Chi abgelöst hat. Das Ganzkörper-Workout zur Stärkung der Muskeln ist bisher gut angekommen und findet bis zum 25. August statt. *Foto: Philippe Jaquet*

PNT

MULDEN - ENTSORGUNG
KРАН BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTS AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 22 bis 25 lauten: GNAEDINGER (Nr. 22); ALPENLILIE (Nr. 23); HALBKANTON (Nr. 24); ROMANSHORN (Nr. 25).

Folgender Gewinner wurde gezo-gen: *Anton Frei, Riehen*.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 26 bis 30 erscheint in der RZ Nr. 30 vom 29. Juli. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Juli aufzubewahren.

Wir verlosen jeden Monat einen Einkaufsgutschein des Shoppingcenters St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 26

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch